

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 104.

Sonntag den 4. Mai

1879.

Schlußprobe mit Orchester

der vereinigten Gesang- u. Vereine, die ihre gefällige Mitwirkung zu dem **Concert** zum Besten der zu gründenden Wittwen- und Waisencasse für die Hinterbliebenen der verstorbenen deutschen Krieger zum ewigen Gedächtniß der goldenen Hochzeit unseres Kaiser-Paares zugesagt haben, findet **heute Sonntag den 4. Mai Vormittags 11 Uhr im großen Saale des Casinogebäudes** statt, wozu mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen höflichst einladet

Das Comité.

Montag den 5. Mai c. Abends 7 Uhr
im grossen Saale des

Casino-Gebäudes:

CONCERT

unter der Direction des Concertmeisters Herrn
A. W. Baal

zum Besten der Wittwen- und Waisencasse für die Hinterbliebenen verstorbener deutscher Krieger zum ewigen Gedächtniss an die goldene Hochzeit unseres Kaiser-Paares,
gegeben von

Mitgliedern hiesiger 14 Gesang- etc. Vereine
und des Wiesbadener Musikvereins

und unter gefälliger Mitwirkung

der Frau **Ledéer-Ubrich**, Kgl. Kammersängerin (Sopran),
des Herrn **Wilh. Hoffmann** (Bass),
des Herrn **Hermann Breitschuck**, Mitglied des städt.
Cur-Orchesters (Harfe).

Die Pianofortebegleitung hat Herr **E. Uhl** gütigst übernommen.

Zur Eröffnung des Concertes:

Festprolog,

gedichtet und gesprochen von dem Ober-Regisseur des
Kgl. Theaters Herrn **C. Schultes**.

Programme und Text Abends an der Kasse.

Preise der Plätze: Reservirter Platz à 3 Mk., nicht-reservirter Platz à 2 Mk.

Karten sind zu haben in der Hof-Buchhandlung des
Herrn **Edm. Rodrian** und in der Buchhandlung der
Herren **Jurany & Hensel**.

Das Comité.

Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Anherordentliche Generalversammlung Samstag
den 10. Mai Abends 8 1/2 Uhr im Deutschen Hof,
Goldgasse 2, eine Stiege hoch.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Prüfungs-Commission der 1878r Rechnung;
- 2) Bericht des Directors;
- 3) Festsetzung der Gehälter des Vorstandes und des Kassendiener;
- 4) **Neuwahl des Directors und des Ausschusses.**

Anmeldungen zum Beitritt nehmen **sämmtliche Vorstandsmitglieder**, sowie der Herr Director **G. Schäfer**, Goldgasse 1, bis zur Generalversammlung entgegen.

Recht zahlreiches Erscheinen ist im Interesse der Sache
bringend erforderlich. **Der Vorstand.** 79

Allgemeiner Krankenverein.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Wir bringen hiermit den Mitgliedern obigen Vereins zur
Nachricht, daß wir den Herrn Sanitätsrath **Dr. Hartmann**
als Arzt für den Verein gewonnen haben.

Der Vorstand. 79

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätzig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,
300 Kirchgasse 10.

Das Neueste

in gezeichneten und fertigen

Kinderkleidchen und Schürzen

zu sehr billigen Preisen empfehlen

M. & C. Philippi,

539

im „Adler“.

Stickereien, angefangen & dessin-
fertig, sowie alle Stickerei-

Materialien empfiehlt billigt

Conrad Becker,

549

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Niederlage von **Emser Brod** bei **G. Bücher**, Ecke
der Wilhelm- und Friedrichstraße, und **F. A. Müller**,
Abelhaidestraße 28. 580

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem mein Auktionslocal **Friedrichstraße 6** nun vollständig neu hergerichtet ist, empfehle mich einem verehrlichen Geschäfts- und Privatpublikum zur Abhaltung von Versteigerungen in Waarenvorräthen, Mobilien &c. bei coulantesten Bedingungen. Miete für meinen Saal berechne nicht. Zugleich empfehle mich zum Abhalten von Auktionen in den Wohnungen der geehrten Herrschaften, sowie Taxationen zu jeglichem Zweck bei Zusicherung streng gewissenhafter Ausführung.

Hochachtend

Ferd. Müller,
6 Friedrichstraße 6.

481

NB. Das Anmelden und Zubringen der zur Auktion zu bringenden Gegenstände kann zu jeder Tageszeit geschehen.

Damen-Mäntel-Fabrik

Webergasse 8, Badhaus zum Stern.

Reichste Auswahl, billigste Preise.

Umhänge, Jaquets, Regenmäntel von 10 Mark an.

590

Cäcilie van Thenen.

„Saalbau Ebel“ (Biebrich).

Heute von Nachmittags 4 Uhr an **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet
J. Ebel. 543

Gasthaus zum goldnen Lamm,

26 Metzgergasse 26.

Heute Sonntag: **FREI-CONCERT** mit komischen Vorträgen.
Ch. Petri. 570

„Zur Eule“.

Heute Sonntag und morgen Montag:

CONCERT

der Familie Volke in Tyroler-Costüm.
Anfang 4 Uhr.

572

Von den ächten Havana-Musichuß

sind wieder größere Partien eingetroffen bei
Sigmund Baum, Kirchgasse 31.

Echtes Kulmbacher Export-Lagerbier,

licht und dunkel,

empfehlen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen**C. Böppler,**

579

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Eier,

schöne italienische, per Stück 5 Pfg., 100 Stück billiger, stets zu haben bei
Fr. Heim,
Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.

574

Neue Fischhalle



Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Lebende Hummer, sehr frische und billige Bachforellen, Rhein-
salz &c.
F. C. Hench, Hoflieferant. 475

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Destrach; **G. A. Altenkirch** in Lorch. 126

Möbel, Betten, Spiegel

in Mahagoni, Rußbaum und Tannenholz in größter Auswahl empfehle äußerst billig. Auf Bestellung liefere ganze Ausstattungen zu Fabrikpreisen unter Garantie für solide und dauerhafte Waare.

544

W. Schwenck, 16 Nerostraße 16.

Bruteier,

ragwürdiger Hamburger Silberlack, zu haben Nerostraße 32. 18141

Starke, piquirte Sellerie, sowie alle Sorten Gemüse-Pflanzen bester Qualität, auch sind fortwährend **Rhabarber-Stiele** zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel,** Dohheimerstraße 52. 568

Ein feiner schw. Grad n. 1 blauer Livree-Grad,

ersterer zu 15 Mk., letzterer zu 10 Mk., sowie mehrere neue und getragene **Tuchröcke** und andere **Herren- und Frauenkleider** äußerst billig zu verk. kl. Schwalbacherstraße 4, 1 St. h.

Pfropfmachine, eine ganz neue, ein gebrauchtes Kanape und ein schöner Waschtisch billig zu verkaufen Moritzstraße 6, Thoreingang links, 2 Stiegen hoch. 551

Eine gute **Violine** nebst **Notenpult** wird zu kaufen gesucht Lehrstraße 8, eine Stiege hoch rechts. 392

12 Hühner sind billig zu verkaufen Schachtstraße 1. 555

Ein hochträchtiges **Pferd** zu verk. in **Rambach** No. 62. 567

Gut zugerittenes **Pferd** wird gekauft. Adressen unter A. A. 20 beliebe man in der Expedition d. Bl. abgeben. 585

Verloren, gefunden etc.

40 Mark Belohnung

dem ehrlichen Finder eines **Portemonnaies** mit 165 Mark Inhalt, welches beim Verlassen des um 9 Uhr ankommenden Zuges der **Rass. Rheinbahn** oder von da auf dem Wege bis zum Theater verloren wurde. Abzugeben bei **Königl. Polizei-Direction** oder in der Expedition d. Bl. 556

Verloren eine **Sammet-Damentasche** mit silbernem Gefloß und Kette, enthaltend einen Schlüsselbund, **Portemonnaie** &c., gehend den Fahrweg bis zur griechischen Kapelle, Fußweg über den Neroberg nach der Felsengruppe, über den Speierskopf, den Fußweg am Abhange des Berges bis Beau-Site, zur Stadt zurück. Gegen sehr gute Belohnung im Hotel zur Rose abzugeben. 578

Am Samstag Mittag von der Hellmundstraße 19 aus durch die Bleichstraße eine **Cylinderuhr** verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei der Exped. d. Bl. 583

Nur noch kurze Zeit!

Ausverkauf

aus Concurssmassen
zu Taxpreisen.

Taschentücher mit achtfarbiger Kante, gesäumt, 12 und 25 Pf.

Taschentücher für Herren und Damen, rein Leinen, $\frac{1}{2}$ Dhd. von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Batistleinen.

Kinderschürzen in waschächtem Percal 30 Pf., in Moirée 50 Pf.

Damenschürzen in waschächtem Percal 50 Pf., in Moirée 70 Pf.

Damenfragen, neueste Façon, von 25 Pf. an bis zu den feinsten.

Herrenfragen, neueste Façon, in Leinen, 6 Stück 1 Mk. 50 Pf.

Manchetten für Herren und Damen von 25 Pf. an.

Bruststeinsätze von 20 Pf. an.

Unterhosen für Herren und Damen, gewebt, 60 Pf.

Kinderhemdchen von 30, 75, 90 Pf., 1 Mk. 20 Pf. an.

Kinderhöschen vom besten Shirting von 40 Pf. an.

Damenhosen vom besten Shirting von 1 Mk. an bis zu den feinsten.

Flanellröcke und Flanellhosen für Damen in jeder Farbe.

Gardinen und Vorhänge à Meter zu 40 Pfg.

Nachtjaden für Damen, in Shirting und Piqué, von 1 Mk. an bis zu den feinsten mit reicher Stickerei.

Damenhemden von Chiffon, Dowlas, Halbleinen und ganz Leinen von 1 Mk. an bis zu den hochelegantesten mit reicher Stickerei.

Damen-Unterröcke vom besten Shirting von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Gala-Schleppröcken mit feinsten Stickereien und ächten Spitzen.

Damen-Unterröcke, gestreift, waschäch, von 2 Mk. an bis zu den feinsten.

Corsets, Pariser und Wiener Façon, von 1 Mk. an.

Damenstrümpfe von 20 Pf. an bis zu den feinsten.

Herrensocken von 30 Pf. an.

Herrenhemden mit reicher Faltenbrust 2 Mk.

Herrenhemden, dreifach leinene Brust, von 3 Mk. an.

Herren- und Damen-Camisols in Baumwolle, Vigogne und Wolle.

Der Verwalter:

G. E. Carius,

21 Goldgasse, Goldgasse 21,

„Munderhöhle“.

➡ Morgen Montag ➡

den 5. und Dienstag den 6. Mai, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, sollen wegen Geschäftsaufgabe in unserem Lokale Schützenhofstraße 3 folgende Waarenvorräthe öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, als:

100 Duzend Herren-, Damen- und Kindertragen und Manschetten, Garnituren, Grenadines in allen Farben, eine große Parthie Schleifen in Seide und Sammet in allen Farben, Kinderstrümpfe und Socken, Rüschen, Spitzen, Hemdeneinsätze, 25 Duzend Thee-Servietten in allen Farben, Kransen, Besahartikel, Perlenbesätze, Corsetten, circa 200 Paar Sommerhandschuhe, Strohblumen, Borden, Sontache, Kordel, eine große Parthie Herkuleslilien, 100 Duzend Knöpfe, garnirte Damenhüte, eine Parthie weiße Kinderhütchen, sowie alle in das Putz-, Kurz- und Modefach einschlagende Artikel.

Außerdem kommen noch 10 Stück Tuch, Bugkin und Kammgarn, sodann die Laden-Einrichtung, bestehend in 3 Glashäfen mit Schiebfenstern, mit zum Ausgebot.

Der größere Theil der Waaren wird um jedes Gebot zugeschlagen. Die Laden-Einrichtung wird am Dienstag Nachmittag ausgebaut.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

478

Zwierleiner Weine en détail.

Um dem konsumirenden Publikum Gelegenheit zu bieten, direct vom Producenten Weine im Détail kaufen zu können, werde hier eine Wein-stube errichten, in welcher nur reingehaltene, von mir selbst in den besten Lagen der Gemarkungen Geisenheim und Rüdesheim gezogene Weine verzapft werden.

Zunächst suche ein passendes Lokal, 2-3 Zimmer ebener Erde, am liebsten in der Wilhelmstraße ic. oder deren nächster Nähe. Geneigte Offerten erbitte in der Expedition der Montag-Zeitung, Nerostraße 6.

Zur Uebernahme der Betriebs-Leitung und entsprechender Restauration I. Classe habe bereits geeignete Persönlichkeit gefunden.

Geisenheim, den 1. Mai 1879.

Bn J. J. Zwierlein.

Soeben erschien in 2ter Auflage:

MONSIEUR RENAN

et

L'ALLEMAGNE.

Réponse d'un Allemand.

18877

Schützen-Verein.

Montag den 5. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an, wird eine Ehrenscheibe auf der Fehlscheibe ausgeschossen.

Die freien Uebungsschießen finden auf den Stand- und Fehlscheiben jeden Montag Nachmittag und auf dem Jagdstand jeden Mittwoch Nachmittags von 2-7 Uhr für unsere Mitglieder statt.

Nichtmitgliedern ist die Benutzung der Schießstände gegen Bezahlung des üblichen Zeigergeldes gestattet und sind die Schutzmarken vor Beginn des Schießens bei dem Verwalter, Herrn Ed. Chedell, zu lösen.

346

Der Vorstand.

Borsten-Abstanber.

Die so beliebten Abstanber sind wieder vorrätzig bei Karl Zimmermann, Bürstenfabrikant, Neugasse 1a.

573

Eine alte Buchdruck-Sandpresse zu verkaufen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden.

Bekanntmachung.

➡ Morgen Montag ➡

Morgens von 10-12 Uhr läßt Frau du Bary, jetzt in Paris, ihre sämtlichen Haus- und Küchengeräthe in dem Auctionslocale Nerostraße 11 an den Meistbietenden versteigern:

1 nupb. franz. Bettstelle, massiv, mit Sprungrahme, Koffhaarmatratze, Deckbett und 2 Kissen, 1 großer nupb. Kleiderschrank, innen Eichen, 1 Spiegelschrank, 1 Auszieh-tisch, 1 Waschkommode, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 zweischläfige tannene Bettstelle mit Koffhaarmatratze, Deckbett und Kissen, 1 Gesindebett nebst Deckbett und Kissen, 2 Nachtschränken, 4 grüne Plüschstühle, 6 Polsterstühle, 1 braune Plüsch-Garnitur (4 Stühle und 2 Sessel), 1 Chaislong und 1 braunes Sopha, 6 Barockstühle, 2 Kommoden, 1 Consolschränken, 1 Küchenschrank, 1 großer Pfeilerspiegel, 1 Alabasteruhr, Spiegel, Del-gemälde, 1 Kinderwagen, 2 compl. Waschgarnituren von Milchglas, Teppiche, sowie versch. Glas, Porzellan und Küchengeräth.

Sämmtliche Möbel sind noch gut erhalten und werden zu jedem annehmbaren Gebote zugeschlagen.

H. Martini, Auctionator.

460

➡ Eine neue, schöne Kinderbettstelle ist zu ver-
kaufen Kapellenstraße 5, Parterre.

541

En gros. **Specialität in Damenmänteln.** En détail.

Grösstes Lager

in

Frühjahrs- & Sommer-Anmhängen,

Paletots und Regenmänteln

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Eigene Fabrikation.

Anfertigung nach Maass.

Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

18410

Bur bevorstehenden Saison empfehle ich mein

Großes Lager

348

in

eisernen Garten- und Balkon-Möbeln

(prima Qualität),

bestehend in: Tischen, Klapp-Stühlen, Sesseln, Bänken, Schemeln etc., Alles nach den neuesten, verbesserten Systemen gearbeitet, mit ganz besonders feiner Lackirung.

Preise fest und billig.

Bei Abnahme größerer Parthien entsprechender Rabatt.

Louis Zintgraff, vormals **Fr. Knauer**,
Neugasse 9, Wiesbaden, Neugasse 9.

NB. Bestellungen von auswärts werden prompt besorgt.

Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 7. Mai: Vortrag des Herrn Consistorial-
Raths **Lohmann** zu Wiesbaden. 448

Restauration Sohl,

Faulbrunnenstraße 10.

Heute Sonntag den 4. Mai:

Concert mit komischen Vorträgen.

Unter Anderem kommt zum Vortrag: **Die böse Greth**
oder: **Wie Hans die bösen Weiber zahm macht;** —
komisches Duett etc.

Anfang Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Entrée 15 Pfg.

An Wochentagen Abends 8 Uhr mit freiem Entrée.
P. Sohl.

592

Pariser Nouveautés

18054

sind auf das Reichhaltigste bei mir eingetroffen und
empfehle ganz besonders:

Kinderkleidchen, vom einfachsten bis hochfeinsten Genre,
Trag- und kurze Mäntel,
Hüte, Schürzchen, Steckfassen,
Stickereien, Spitzen aller Art,
Spitzenkragen und -Manschetten,
glatte Kragen und Garnituren,
Negligéhauben, Spitzenbarben,
Taschentücher, sowie

Herrn-, Damen- und Kinderwäsche
zu soliden, billigen Preisen.

P. J. Wolff,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen und
Rohhaare,

wollene Decken & Steppdecken

(Filiale von **Georg Amendt** in Frankfurt a. M.)

empfiehlt zu billigen festen Preisen

8443

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privat-Hôtel, Taunusstraße 39.

Ein gut erhaltener **Confirmandenrock** zu verkaufen
Walramstraße 27a, 2. Stod. 538

Rosen- und Baumpfähle,

div. Größen, billigt bei **W. Gall**, Dogheimerstraße. 16947

Gründlicher Klavierunterricht wird von einer Lehrerin erteilt. Näheres Expedition. 569

Eine geübte Friseurin nimmt noch Abonnenten gegen billige Vergütung an. Näh. Bleichstraße 23 im Seitenbau. 558

Friseurin und Putzmacherin, Ellenbogengasse 8, empfiehlt sich; daselbst sind billige Güte schon von 20 Pfg. an zu haben. 566

2000 Mark gegen Sicherheit auszuleihen. Näh. Exp. 557

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gut empfohlenes Herrschaftshausmädchen mit 6 jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch

Ritter, Webergasse 13. 554

Stellen suchen: 1 Küchenhaushälterin mit guten Empfehlungen, 1 Kammerjungfer, 2 Herrschaftsköchinnen, sowie Hausmädchen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 576

Einige tüchtige Mädchen, zu aller Arbeit willig, sowie Haus- und Kindermädchen und Mädchen für allein suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 554

Ein feineres Mädchen, welches noch nicht in Stelle gewesen, im Zuschneiden und Nähen perfekt, wünscht Stelle als angehende Kammerjungfer oder auch zu einem Kinde. Offerten unter R. A. 20 in der Expedition erbeten. 561

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Mauergerasse 5, 3 St. h. 582

Ein Mädchen sucht in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näheres Faulbrunnenstraße 1a, 2 St. hoch. 571

Ein junges Mädchen von außerhalb, welches gut nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht zum baldigen Eintritt Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 13.** 554

Eine junge Dame, welche sehr kundig in Blumen ist und sich auch im Putzgeschäft besser auszubilden wünscht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Goldgasse 3, 2. Stock. 552

Gesucht 4 feimbürgerliche Köchinnen, Mädchen als solche allein, 1 Kaffeeköchin, 1 Restaurationsköchin, 1 Herrschaftsköchin nach Walluf, 1 Kindermädchen nach Schwalbach durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 586

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches im Bügeln und Nähen erfahren, auch alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle bei einer feineren Herrschaft oder als Stütze der Hausfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 17580

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das perfekt Kleider machen, nähen, bügeln und serviren kann, sowie französisch spricht, sucht Stelle als Bonne, Kammerjungfer oder feineres Zimmermädchen nach auswärts durch

Fr. Birk, große Burgstraße 10. 586

Stellen suchen: 8-10 Mädchen aller Branchen, Haus-, Küchen- u. Kindermädchen und solche, welche kochen können und solche als Mädchen allein durch **Frau Schug, obere Webergasse 37.** 265

Ein Mädchen aus guter Familie, welches nähen, bügeln und serviren kann, wünscht zu größeren Kindern, zur Pflege einer älteren Dame oder sonst passende Stelle. Näheres Rheinstraße No. 24, Bel-Etage. 548

Eine feimbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, 4jährige Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle. Näh. große Burgstraße 10. 586

Stellen suchen für hier und auswärts: Buffetmädchen, feine Kellnerinnen, feinere Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Zimmermädchen, sowie Kellner, Diener und Hausburschen durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 586

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 8. 566

Ein stadtkundiger Mann aus braver Familie sucht in einer Buchhandlung oder auf einem Bureau Beschäftigung in Commissionen und häuslichen Arbeiten. Auf großen Gehalt wird nicht gesehen. Näheres Expedition. 581

Ein zuverlässiger, junger Mann wünscht einen Herrn oder eine Dame auszufahren. Näheres Expedition. 587

Ein tüchtiger **Kutscher** sucht eine Stelle. Näh. Exped. 588

Personen, die gesucht werden:

Gesucht wird eine Haushälterin, welche kochen kann, und eine feimbürgerliche Köchin nach Schwalbach, ein tüchtiges Hotelzimmermädchen und Küchenmädchen durch

Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13. 554

Hotellköchin, ganz perfekt, zum 15. d. M. gegen 50-60 Mark Salair per Monat gesucht durch

Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13. 554

Ein **Hausmädchen** wird gesucht Langg. 12 (Eule). 584

Ein Schlossergeselle gesucht auf Kost und Logis. Näheres in der Expedition d. Bl. 562

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Ein oder 2 schöne Parterrezimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Nerostraße 31. 559

Ein einf. möbl. Stübchen zu verm. Röderallee 24, 5th., 1 Tr. r. 560

Laden **Milchelsberg 9a** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im Specereiladen. 560

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis Dogheimerstraße 7. 583

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bürger-Frauenverein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied Herr Tüchermeister **Aug. Berghof** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt.

25

Die Direction.

Kriegerverein „Germania“.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied **August Berghof** verstorben ist.

Die Beerdigung desselben findet heute Vormittag 11 Uhr vom Leichenhause aus statt und haben hierzu die Mitglieder der 3. Abtheilung, deren Familien-Namen mit den Buchstaben **N.** bis **Z.** beginnen, zu erscheinen. **Es wird auf die §§. 16, 18 und 20 unserer Statuten ganz besonders aufmerksam gemacht.** Orden und Vereinszeichen sind anzulegen. Abmarsch präcis 10¹/₂ Uhr vom Vereinslocal.

95

Der Vorstand.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Vaters, Großvaters und Schwagers, des

Herrn Louis Dams,

so innige Theilnahme bewiesen, sowie denen, welche ihm das letzte Geleite gaben, sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

577

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

435

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, **August Berghof**, von seinem langen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Helene Berghof, geb. **Faust**.

Statt besonderer Anzeige die Mittheilung, daß die Beerdigung heute Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhof stattfindet. 564

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Kaufmann

Melchior Ulrich

(Theilhaber der Firma Gebrüder Ulrich),

nach schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 38 Jahren heute Nachmittag 2 Uhr von dieser Welt abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1879.

Die Beerdigung findet Sonntag den 4. Mai Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Sterbehause, Faulbrunnenstraße No. 12, Ecke der Schwalbacherstraße, aus statt. 550

Die **Exequien** finden Montag den 5. Mai Morgens 6 1/4 Uhr in der kathol. Rothkirche, Friedrichstraße 22, statt.

Freunden und Bekannten

widmen wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Freitag Vormittag 9 Uhr unseren geliebten Gatten und Vater, **F. Ad. Müller**, im Alter von 41 Jahren nach langem, schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Mai Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 57, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

547 **Die trauernde Gattin nebst Kindern.**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem plötzlichen Ableben unseres theuren Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers,

Herrn Carl Schellenberg,

insbesondere Herrn Pfarrer Köhler für die tröstenden Grabesworte, dem zahlreichen Geleite und der reichen Blumenspende, den werthen Herren Musikern und Sängern erstatten unseren innigsten und aufrichtigsten Dank.

Wiesbaden, den 3. Mai 1879.

563 **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser einziges, geliebtes Töchterchen **Maria** im Alter von 6 Jahren 9 Monaten nach langem Leiden am Freitag den 2. Mai Morgens sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag den 5. Mai Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Louis Hammerschmidt
nebst Familie.

555

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 7 Uhr.

Malschule **Mario Meine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 5470
Französischen Unterricht bei **Mme. Dumont** von Paris, Taunusstr. 22.

Heute Sonntag den 4. Mai.

Sonntags-Zeichenschule. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts und Aufnahme neuer Schüler in der Elementarschule auf dem Michelberg.
Gewerbliche Zeichenklasse. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts und Aufnahme neuer Schüler in dem Hause Dranienstraße 5.

Schlus-Probe der an dem Concert zum Besten der zu stiftenden Wittwen- und Waisenkasse hinterbliebener deutscher Krieger sich betheiligenden Sängern, Vormittags 11 Uhr im großen Saale des Casinogebäudes.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Sections-Versammlung der Bienenjünger Nachmittags 4 Uhr im „Römersaale“.

Morgen Montag den 5. Mai.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Freies Übungsschießen auf den Stands- und Feldscheiben.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Concert zum Besten der zu gründenden Wittwen- und Waisenkasse für die Hinterbliebenen verstorbener deutscher Krieger, Abends 7 Uhr im großen Saale des Casinogebäudes.

Wiesbadener Hilfsverein der Kreuznacher Kinder-Heilanstalt Victoria-Stift. Abends 7 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Schirmer“.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 4. Mai. 97. Vorstellung. (150. Vorstellung im Monnement.)

Preziosa.

Schauspiel mit Chören und Tänzen in 4 Akten von P. A. Wolf.

Musik von C. M. v. Weber.

Personen:

Don Francesco de Garcamo	Herr Bethge.
Don Alonzo, sein Sohn	Herr Reuble.
Don Fernando de Alzevedo	Herr Rudolph.
Dona Clara, seine Gattin	Frl. Widmann.
Don Eugenio, Weider Sohn	Herr Schen.
Don Contreras, Lieutenant bei der Polizei	Herr Dornewah.
Dona Pedronella, seine Braut	Frau Stengel.
Der Zigeunerhauptmann	Herr Rathmann.
Barba, Zigeunermutter	Frau Rathmann.
Preziosa	Frl. v. Ernst.
Lorenzo	Herr Brünig.
Sebastian, Zigeuner	Herr Rebe.
Pedro, ein Schloßvogt	Herr Holland.
Fabio, ein Schenkwirth	Herr Japp.
Ambrosio	Herr Klein.
Ein Bauer	Herr Schneider.
Bedienter des Garcamo	Herr Schott.
Eine Gesellschaft vornehmer Herren und Damen. Bediente. Volk. Eine Zigeunerhorde. — Die Handlung ist an verschiedenen Orten in Spanien.	

Vorkommende Tänze.

Akt 1: **Zambranillo**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Akt 3: **Pas de manteau**, ausgeführt von Frl. Balbo, Frl. Heller und dem Corps de ballet.

Akt 4: **Ensemble-Tanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Anfang 7 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

? (Zur Kaiserl. Tafel) waren gestern keine Einladungen ergangen. Se. Majestät der Kaiser und Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Baden haben vorgestern in Folge der unfreundlichen Witterung das Königl. Palais nicht verlassen.

KB (Die nächste Amtsbezirksraths-Sitzung) findet Donnerstag den 8. Mai l. J. Vormittags 9 1/2 Uhr beim hiesigen Königl. Verwaltungsamte statt, und zwar mit folgender vorläufigen Tagesordnung: 1) Ein Gesuch um Concession zum Schankwirthschaftsbetriebe in Erbenheim; 2) ein desgleichen in Frauenheim; 3) ein Gesuch um Concession zum Gastwirthschaftsbetriebe in Schierstein; 4) zwei Unterstützungsgesuche aus Diebrich-Mosbach; 5) Festsetzung der Wohnungsmiethe eines Lehrers; 6) Gehaltsfestsetzung eines neugewählten Bürgermeisters; 7) Gesuch der Gemeinde Hefloch um Genehmigung der Nacherhebung von 50 pCt. Gemeindesteuer pro 1878/79; 8) Gesuch derselben Gemeinde um Genehmigung

der Erhebung von 150 pSt. Gemeindesteuer pro 1879/80; 9) Gesuch der Gemeinde Dohheim um Genehmigung der Nacherhebung von 33 1/2 pSt. Gemeindesteuer pro 1879/80; 10) Begutachtung über die beabsichtigte Extra-Holzfallung in dem Gemeindefeld zu Frauenstein; 11) Mittheilung einer Zuschrift des Vorstandes des Wiesbadener Hilfsvereins des Victoria-Stifts zu Kreuznach und 12) Gesuch der Gemeinde Bierstadt um Genehmigung der Erhebung von 100 pSt. Gemeindesteuer pro 1879/80.

(Schwurgericht. Sitzung vom 2. Mai. — Sechster Fall.) Der Tagelöhner Adam Martin, geboren und wohnhaft in Langenschwalbach, 49 Jahre alt, Vater von 7 Kindern, war Ende November 1876 als Hilfsbote bei dem Amtsgericht daselbst angestellt und als solcher eidlich verpflichtet. Zu seinen Obliegenheiten gehörte die Einziehung von Gerichtskosten. Am 6. Februar 1877 erhielt Martin von dem Amtsgericht eine Hebesche mit sogenannten Sofort-Zetteln, unter welchen sich auch eine Kostenliquidation für die Wittve des Philipp Martin Weber in Dirschbach zur Zahlung von 50 Pfennig befand. Beinahe zwei Jahre später legte dieselbe diesen Zettel der Behörde vor, angebend, derselbe sei von dem Gerichtsboten gefälscht. Daß an dem Schein eine Veränderung vorgenommen ist, steht außer Zweifel, denn der Bote hatte nur 50 Pfennig zu erheben und lieferte auch diesen Betrag an die Receptur ab. Jetzt steht vor dem gedruckten Wort Mark die Zahl 2; ebenso ist durch die auf dem Zettel mit Bleistift ertheilte Quittung bescheinigt: „Obigen Betrag mit 2 Mark 50 Pfennig erhalten zu haben.“ Der Gerichtsbote wurde demnach wegen Verbrechens im Amte eingekerkert. Derselbe bekennt sich aber nicht schuldig und behauptet, nur 50 Pfennig von der Frau erhoben zu haben. Nur das Zeugniß der Wittve Weber steht allein belastend gegen den Angeklagten da, während im Uebrigen zur Sache selbst nichts bewiesen ist. Der Verteidiger, Herr Justizrath v. G., bestreitet, daß sein Client die Fälschung, die ihn als Beamten mit Zuchthaus bedroht, wegen eines so geringfügigen Betrages von 2 Mark vorgenommen habe. Es frage sich nun, wem am meisten Glauben zu schenken sei, dem Angeklagten oder der Klägerin. Wenn von der Staatsbehörde behauptet werde, die Letztere hätte auf keinen Erfolg der zuviel bezahlten 2 Mark zu rechnen, so sei dies entschieden zu bestreiten, denn sobald der Angeklagte verurtheilt würde, habe sie auch ein Recht, denselben auf die mehrgeleistete Zahlung zu verklagen. Nun aber komme noch in Betracht das Zeugniß der Ortsbehörde, in welchem die Anklägerin als ein zänkisches Weib geschildert wird, welches den Behörden viel Last macht, während der Angeklagte ein gut beleumundeter Mensch sei; der Richter sei jedoch wenig Glauben beizumessen. Dies Alles berücksichtigend, glaubt die Verteidigung, daß die Herren Geschworenen die Schuldfrage verneinen würden. Nach kurzer Beratung wird das Nichtschuldig über den Angeklagten ausgesprochen und vom Gerichtshof dessen sofortige Entlassung verfügt.

(Schwurgericht. Sitzung vom 3. Mai. — Siebenter Fall.) Der Lehrer Johann Igstadt, geboren zu Schneidhain, 56 Jahre alt, Wittver, Vater von 8 Kindern im Alter von 24 bis 10 Jahren, seit 1874 in Oberjosbach angestellt, ist angeklagt, im Sommer v. J. bis Anfang d. J. mit wenigstens 9 seiner Schülerinnen unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben. Die Staatsanwaltschaft war durch Herrn Assessor Möllenhoff vertreten, die Verteidigung übernahm Herr Rechtsanwalt Dr. Stamm. Der Angeklagte ist nach dem Ausspruch der Geschworenen unter Annahme mildernder Umstände schuldig, wenigstens in zehn Fällen mit seinen noch nicht 14 Jahre alten Schülerinnen unzüchtige Handlungen vorgenommen zu haben, und verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Gefängnißstrafe von 4 Jahren, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer. (Montag den 5. und Dienstag den 6. Mai Verhandlung gegen 1) den Kaufmann Christian Unzicker aus Limburg wegen betrügerischen Bankrotts und Meineids, 2) gegen die ledige Elise Unzicker wegen Beihilfe.

(Polizeigericht. Sitzung vom 3. Mai.) Auf die Anzeige gegen einen hiesigen Pferdehändler, daß derselbe am 2. Januar d. J. in Sonnenberg ein Pferd im Umherziehen verkauft habe, ohne im Besitze eines Gewerbebescheins zu sein, erfolgte Freisprechung des Beschuldigten wegen mangelnden Beweises. — Am 7. Februar d. J. wurden daher 286 Rhd. Rauhfleisch, von einer Mühle bei L.-Schwalbach herkommend, eingeführt. Bei Besichtigung desselben stellte der Departements-Thierarzt fest, daß an den Schnittflächen (es waren 4 Viertel) bereits der Verwesungsproceß im Gang war und das Fleisch somit stellenweise übel roch; auch das Fett, das sich sonst hart anfühlt, war weich, und läßt sich daraus schließen, daß das geschlachtete Thier an einer Krankheit gelitten hat. Der Verkauf des Fleisches durfte sonach nicht stattfinden und war von dem Arzt die Verscharrung desselben verfügt. Der Eigentümer der Kuh gibt zwar zu, daß dieselbe nicht mehr habe fressen wollen, und um einer weiteren Krankheit vorzubeugen, habe er das Thier schlachten lassen; außerdem habe ihm ein Thierarzt versichert, das Fleisch sei genießbar und ihm darüber einen Schein ausgestellt. Es wird aber durch den Bezirksthierarzt bekundet, daß ein wirklich approbierter Thierarzt des angegebenen Namens gar nicht existirt und wird sich derselbe wegen unbefugter Annahme eines Titels demnächst zu verantworten haben. Der Angeklagte ist hiernach gewissermaßen gestraft worden; allein, da er immerhin wußte, daß die Kuh nicht gesund war, wird er in eine Geldstrafe von 30 Mark event. 3 Tage Haft verurtheilt. — Auf Grund der §§. 79 und 80 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wurden ein Bewohner in der Bahnhofstraße und ein solcher in der Louisestraße bestraft mit Strafen belegt, weil dieselben am 21. Februar bis Morgens 9 Uhr den Fahrdamm vor ihren Häusern nicht vom Schnee gereinigt haben. Das Gericht erkennt auf Freisprechung.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

der Angeklagten, weil der §. 80, der von der Winterzeit handelt, nur vom Reingehalt der Traktors und nicht vom Fahrdamm spricht.

(Ordensverleihung.) Herr Postdirector a. D. Munds dahier ist mit dem Königl. Kronen-Orden 3. Classe decorirt worden.

(Die Baccanzenliste für Militär-Anwärter No. 18) liegt an unserer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

(Der Mittelrheinische Aergertag) tritt am 3. Juni in unserer Stadt zusammen. Die Vorträge finden im Saale des Museumsgebäudes von Vormittags 11 1/2—1 1/2 Uhr statt. Vorträge müssen bis zum 26. Mai angemeldet sein. Das Festessen beginnt um 3 1/2 Uhr Nachmittags in dem „Nassauer Hof“. (Goubert excl. Wein 5 Mk.) Bezügliche Anmeldungen sind ebenfalls bis zum 26. Mai zu machen. Folgende hiesige Herren bilden das Comité: Med.-Rath Jäger, Dr. Cramer, Dr. Ricker, Dr. Schröter, Dr. Wilhelm, Dr. von Hoffmann.

(Fund.) Das vorgestern auf dem Wege von hier nach Bierstadt gefundene Geld ist, wie wir hören, vom dem rechtsich Finder auf der Bürgermeisterei in Bierstadt deponirt worden, wohin sich der Verlierer zu wenden hätte.

(Diebstahl in Igstadt.) Am Freitag Nachmittags nahm man in Igstadt ein angeblich von hier stammendes Individuum fest, welches sich an fremdem Eigenthum vergrieff.

(Delkenheim, 3. Mai. (Schule.) Königl. Regierung hat die Lehrerin Fräulein Adelheid Sibach von Wiesbaden mit Verleihung der dahier neu errichteten Lehrerhilfsstelle vom 1. d. M. ab betraut.

(Aus dem oberen Rheingau, 3. Mai. (Stand der Weinberge, Saaten und Weinhandel.) Die anhaltend naßkalte und unständige Witterung erregt bald Bedenken. Der Weinstock steht zwar gesund und gut, er kann sich aber bei dieser Witterung nicht weiter entwickeln und bleibt für die schon vorgeschrittenen Jahreszeit zu weit zurück. Eine alte Winzerregel ist die, wenn der April dem Mai den Weinstock nicht grün überliefert, gibt es kein gutes Weinsjahr, und das ist dieses Jahr der Fall. Bessere Witterung ist also das größte Bedürfnis. — Die Winterfrucht steht dünn, die Sommerfrucht aber gut. Ebenso stehen Weizen, Kleinfelder, Obstbäume zc. ganz gut, es leidet aber alles durch das schlechte Wetter. — Im Weinhandel wird es immer stiller, weßhalb man über Preise bei Verkäufen aus der Hand nichts berichten kann. Bei Weinauctionen werden größtentheils geringe Resultate erzielt. Mehrere Auctionen sind deshalb zurückgezogen. Hoffentlich werden bei den noch bevorstehenden Rheingauer Weinauctionen — bei welchen theilweise feine und hochfeine Weine auf den Markt kommen — bessere Resultate erzielt werden.

Kunst und Wissenschaft.

(Wiesbaden, 3. Mai. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Von Rieger sind wiederum zwei neue Bilder (mittlere Größe) eingegangen, die, wenn sie nicht dem gleichen Loos ihrer Vorgänger, sofort weggekauft zu werden, verfallen, die Aufmerksamkeit der Besucher besonders auf sich lenken werden. Es sind: „Gewitterang bei Chamouni“ und ein italienisches Motiv. Wie alle Rieger'schen Bilder, sind auch diese beiden angenehm brillant im Colorit und anziehend in der Stimmung, dabei zeichnen sie sich, wohl da die kleinere Dimension gegenüber den früheren dies mehr erheischt, durch besonders sorgfältige Detailausführung aus. — Zwei vortheilhafte Schlachtenbilder „Attaque des Chasseurs d'Afrique bei Floing“ von du Faure und „Gefangene Juuben und Turcos“ von Professor Bleibtreu sind u. A. noch besonders erwähnenswerth.

(Wiesbaden, 3. Mai. (Das gefristete Dilettanten-Concert) zum Besten der Suppen-Anstalt war sehr zahlreich besucht. Es wurde seitens des von Herrn Capellmeister Marburg dirigirten Orchesters mit der Promethen's-Ouverture von Beethoven eingeleitet, welcher eine Hand'sche Symphonie folgte. Den zweiten Theil des Concertes füllte die Aufführung der komischen Oper „Die Opernprobe“ von Lortzing aus. Die ganze Veranstaltung schien sich lebhafter Sympathien zu erfreuen und es darf den Leitern wie den Mitwirkenden nur zu Danke anerkannt werden, daß sie einer Sache öffentlicher Wohlthätigkeit ihre Kräfte gелиehen.

Aus dem Reiche.

(Personal-Veränderungen in der Königl. Preussischen Armee.) v. Schlereth, Prem.-Lt. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, v. Bernhardt, Prem.-Lt. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zur Dienstleistung bei dem großen Generalstab vom 1. Mai c. ab auf ein Jahr commandirt.

(Versammlung.) In Heidelberg beginnt Pfingstdienstag den 3. Juni die 18. Versammlung mittelrheinischer Gymnasiallehrer.

(Aus Teplitz, 2. Mai.) wird berichtet: „Gestern Abend ist die Thermalquellen-Hebemaschine in Thätigkeit gesetzt worden. Um 6 Uhr 35 Minuten machte der Kolben der Maschine die erste Bewegung. Unmittelbar darauf erschien Thermalwasser im Vertheilungskasten, in welchem es nunmehr regelmäßig und reichlich hineinstromt. Die Maschine arbeitet vorzüglich, so daß der Bedarf an Thermalwasser völlig gesichert erscheint.“

Räthsel.

Wohl dem, dem die Erste, die Zweite so ist,
Daß er darüber das Ganze vergißt.

Auflösung des Räthfels in No. 98: Streiche.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Nouveautés in Tüll-Fichus, Chatelains, Cravatten, Sammt, Atlas, Cassi und Bändern

in allen Farben,

No. 9 Atlasbänder à 30 Pf. per Meter,
schwarze, ganzseidene Maraboufransen, 7 Ctm.
breit, Mk. 1. bis 1.10 per Meter,
Perlenfransen Mk. 1.75 per Meter,
Perlenbesatz und Rücken-Garnituren,

schwarze und weiße Bretonspitzen, 7 Ctm. breit,
30—40 Pf. per Meter,
Balajoues gaufré 40 Pf. per Meter,
Schleiertüll, Gaze, Grenadine,
Rüschen mit Bretonspitzen etc.

empfehlen in großer Auswahl

Langgasse 22, **D. Stein**, Langgasse 22,
im „Ablen“.

18143

Weisse baumwollene Damen- und Kinderstrümpfe,
sowie weisse und farbige Strumpflängen vorzüglicher Qualität verkaufen wir wegen Aufgabe
des Artikels zu und unter den Einkaufspreisen.

Geschw. Wagner, Webergasse 9.

397

Promenaden-Costume!	Benedict Straus, Hoflieferant, 21 Webergasse 21. Seiden- & Manufacturwaaren. Confection für Damen. Anfertigungen nach Maass werden rasch und nach neuesten Modellen ausgeführt. Eigene Ateliers! Billige Preise! 18076	Kleiderstoffe! jeder Art.
Wasch-Costume!		Alle neuen Besatzstoffe!
Morgenkleider!		Besatz-Atlas! glatt u. gestreift, ca. 300 Nuancen!
Frühjahrs-Umhänge!		Schwarze Cachemirs!
Sommer-Paletots!		Schwarze Grenadines!
Fichus jeder Art!		Elsässer Wasch-Stoffe!
Regenmäntel!		Grosses Seiden-Lager!

Stroh- und Bast-Hüte,

das Neueste in größter Auswahl zu billigsten, festen Preisen
bei **F. Lehmann**, Goldgasse 4.
P. S. Strohhüte zum Waschen, Färben und
Färbungen werden angenommen; das Garniren der Hüte,
sowie alle Reparaturarbeiten pünktlichst besorgt. 368

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider
zu den höchsten Preisen bei
17039 **D. Levitta**, Goldgasse 15.

Privat-Turnanstalt.

15808

Institut für deutsche und schwedische Heilgymnastik und
Massiren. Gründlicher Turn- und Fechtunterricht (Stich und
Stoß). Cursum für Kinder und Erwachsene. Privatstunden
billiges Abonnement. Aufnahme schon vom 6. Jahre an.
Auch außerhalb meiner Anstalt erteile Unterricht.

Fritz Heidecker, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

 **Pflasterermeister Emil Mühlbach** wohnt
kleine Schwalbacherstraße 9. 36

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.NB. Den jetzigen Zeitverhältnissen entsprechend, habe die Weinpreise gegen früher bedeutend reducirt. Sodann werde stets darauf bedacht sein, nur eine **gut besetzte Musik** zu halten.

D. Ob. 135

Römersaal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.**Tanzkränzchen**

Sonntag den 4. Mai von Nachmittags 4 Uhr an im „Saalbau Lendle“, wozu ergebenst einladet

512

Ph. Lendle.**Restauration Thaler,**

14 Bleichstraße 14.

Von heute an: **Lagerbier von Gebr. Eich.**Sodann bringe ich meine **Regelbahn** in empfehlende Erinnerung, mit dem Bemerkten, daß ich die **Honneurs** bedeutend reducirt habe.

346

Massauer Bierhalle

empfehlst ausgezeichnetes Lagerbier.

16

L. Wagner.**Beau-Site.**Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu verglasten Halle und Regelbahn ein **vorzügliches Glas Bier** zu 12 Pfg.

11

Café Restaurant Porsperger,

Rheinstraße 91, vis-a-vis der Schiffbrücke,

1. Stod. MAINZ, 1. Stod. 17926

Kaffee, Wein, Bier, Billard. — Gute Küche. — Aufmerksame Bedienung. — Prachtvolle Aussicht auf den Rhein.Es liegen im hiesigen Zollamte 10 **Oghost Vorbeugwein**, die zum Preise von 110 Mark per Oghost unverzollt abgegeben werden.

18332

C. Doetsch, Nicolastraße 9.**Echtes Emser Brod**bei **Louise Conradi, Schwalbacherstraße 39.**

487

Kalbsteisch

erster Qualität per Pfd. 52 Pfg.

Ede der Schul- & Rengasse.

Billigstes Anzündholz.

In Bündeln (20—25 Pfd.) abgeholt 35 Pfg. per Bündel. In größeren Quantitäten frei in's Haus per Ctr. 1 Mk. 80 Pfg.

17535

W. Gall, Dohheimerstraße 29 a.**Eine gußeiserne Regenpumpe**(mittelgroß) ist preiswürdig zu verkaufen **Langgasse 27.****Decken u. Rölle** werden gesteppt Grabenstr. 14, 1 St. 17640Eine reich geschnitzte **Stagere** in Renaissancestyl ist zu verkaufen Rheinbahnstraße 3, Hochparterre.

24

Schweizer Molken u. frisch gemolt. Rahm werden jeden Morgen von 6 bis 8 Uhr frisch und warm am Kochbrunnen verabreicht. Um geneigten Zuspruch Seitens der Herren Aerzte und des Publikums bittet ergebenst**J. Sutter aus Appenzell.**Auch wird Morgens und Nachmittags von 5 bis 7 Uhr **Milch** Geisbergstraße 1 verabreicht.

462

Thee

in allen Sorten

von **J. L. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2,

empfehlst:

16173

Abgekochten Schinken,**Schinken-Moullade,****Servelatwurst in Fett- und Rindsdarm,****Trüffel- und Rothwurst,****geräucherte Leberwurst und Brechkopf, sowie****vorzügliche Frankfurter Würstchen**im Ganzen wie
im Auschnitt.**A V I S.**

(155/IV.) 21

Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem Jahre alle vor dem 1. Juni eingesandte Bestellungen

in allen Sorten

**eingemachter Gemüse und Früchte
bedeutend billiger**

als diejenigen, welche nach diesem Termin eingehen. Preislisten mit bedeutend ermäßigten Preisen stehen gratis zu Diensten.

Wiederverkäufer und Hotels erhalten extra Rabatt.

Joh. Braun in Mombach bei Mainz.**Drahtflechtere.**

Die Vergitterung von Hühnerhöfen, Vogelhäusern, Glasdächern, Kellerfenstern, Comptoir-Abschlüssen, Sand- und Kohlen-durchwürfen, sowie Haar-Draht-Messingieße, lackirte Draht-gewebe für Vorstellfenster, Fliegenschranke u. fertigt billigt an

420

16 Goldgasse, **Carl Döring, Goldgasse 16.****Für Wirthe!**9 nußbaumene Tische und 100 Rohrstühle sind billig zu verkaufen **Wegergasse 30 bei W. Münz.**

399

Ein großer Spiegel in Goldrahme zu verkaufen **Häfergasse 3, 2 Stiegen hoch.**

473

Zwei neue **Kleiderschränke**, einthürig und zweithürig, von 16 Mk. an zu verkaufen **Friedrichstraße 30 im Hinterh.**

174

Ein schöner, schw. **Frack** für 15 Mk. zu verk. **N. Exp.**

308

Holzhandlung von Aug. Wolter, Wiesbaden.

Lager und Comptoir an der Adolfs-Allee, Wohnung Adolfs-Straße No. 7.

15996

Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail, Dohheimerstraße 29a,

empfehlte zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.											Zum Anziünden: Kiefernholz.		
Quantum.	Nicht geschn. u. gespalten.		2 Schnitt		3 Schnitt		4 Schnitt		5 Schnitt		6 Schnitt		Grob od. fein gesh.
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt. Pf.
1 Raummeter . . .	11	—	12	—	12	50	13	—	13	50	14	—	11 50
1/2 Raummeter . .	5	50	6	—	6	25	6	50	6	75	7	—	6 —
6 Säcke	—	—	4	80	5	10	5	40	5	70	6	—	5 —
4 Säcke	—	—	3	20	3	40	3	60	3	80	4	—	3 75
													2 50

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann J. Gottschalk, Goldgasse 2, entgegen.

12146

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämmtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

165

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

103

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkauften und Vermiethen.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz.

empfehlte ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen.

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

**Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkauften und Vermiethen.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

C. Langer

(Bruder des Componisten und Musikdirectors
F. Langer in Mannheim), Klavierstimmer
und Reparatteur, wohnt Neugasse 22, 2. Etage, und em-
pfehlte sich den geehrten Herrschaften und Herren Musiklehrern
angelegenlichst. Gestützt auf Referenzen hiesiger und aus-
wärtiger berühmter Autoritäten wird nur reinste Stimmung bei
sorgfältigster Ausführung nöthiger Reparaturen zugesichert. 18139

**Ueber die P. Kneifel'sche
Haar-Tinktur.**

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Durch den Gebrauch
der von Ihnen erfundenen Haarerzeugungs-Tinktur war ich schon
nach 14 Tagen (wie ich Ihnen damals schrieb) in die größte
Hoffnung versetzt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich verlorenes
Haupthaar wieder zu erhalten und bezeuge Ihnen jetzt noch
nach 4 Jahren mit Vergnügen und der vollen Wahrheit gemäß,
daß ich durch diese vortreffliche Tinktur mein vollständiges Kopf-
haar wieder erlangt. Ebenso hat sich daselbe hier bei anderen
Personen bewährt, welche sich, ebenso wie ich, heute noch glück-
lich schämen, ihr Haar wieder erhalten zu haben. — Ihr ergebenster
F. Roblick, Polizeiergeant. Calau, den 9. Dec. 76.
Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mt. in Wiesbaden
nur acht bei J. H. Levandowski, Kirchgasse 6. 336

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt.

12346

Ofen-, Ruß- & Stüdfohlen I. Qual.,sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anziünde-
holz in jedem Quantum zu beziehen bei

Fritz Rückert, Hellmündstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren
J. Rückert, Feldstraße 8, und Philipp Pfaffenberger,
„Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 13502

Depôt von Fabriken-Abfallholz

F. Braldt, 42 Adelhaidstraße 42,

liefert das billigste Anziünde- und Brennholz, 5 Säcke
(1 Ctr. 50 Pfd.) 3 Mark frei ins Haus. Bei größerer Ab-
nahme entsprechend billiger. 17955

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und
außer dem Hause.

Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Reugebauer, geb. Löffler,
Michelsberg 28, gemacht werden. 188

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verl. Walramstr. 29.

Zoologischer Garten in Frankfurt am Main.

Von Dienstag den 6. Mai an
nur auf kurze Zeit

für die Besucher des Zoologischen Gartens täglich von Morgens 8 bis 1 Uhr und von 2 Uhr
Nachmittags bis zum Einbruch der Dunkelheit:

Schaustellung

der

Indianer aus Canada

vom Stamme der Irocesen.

10 Männer und 2 Frauen in National-Costüm.

Darstellung ihrer Lebensweise, Sitten und Gebräuche,

wie: Reiten, Jagen, Schießen, Kriegsführen, Kriegstanz, Rauchen der Friedenspfeife u. s. w.

Ausstellung einer reichhaltigen Sammlung von Waffen, Geräthen &c.

Die Bedingungen für den Besuch des Zoologischen Gartens bleiben unverändert.

Eintrittspreis für den Besuch der Ausstellung 20 Pfg. à Person.

(H. 61038.) 18

Neugasse No. 11, Peter Alzen, Neugasse No. 11,

en gros, Specialität en détail,

Papier & Comptoir-Utensilien,

empfiehlt sein grosses Lager in

Post-, Schreib-, Seiden- & Pack-Papieren,

Brief- & Acten-Couverts

in Post-, Glacé-, Schreib-, Hanfpapier und Leinen,

Schreib-, Copir- & farbige Tinten

vorzüglicher Qualität,

Pack- und Brief-Siegellack,

Copirpressen in Guss- & Schmiedeeisen.

Copirbücher, Bibliorhapes und Einlagen,

Geschäftsbücher,

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Musterbeutel, Musterklammern, Waaren-Etiquetten.

Grosses Assortiment in Stahlfedern, Federhaltern, Blei- und Copirstiften, Comptoirhaken, Patentlöschern, Löschpapier und Carton, Briefwaagen, Briefbeschwerern, Gummi, Pencils, Radirmesser, Schreibunterlagen, in Naturleder, Schreibmappen, Schreibzeugen und Tintenfassern.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Monogrammpapieren à 25 Bogen und 25 Couverts mit zwei verschlungenen Buchstaben, feinsten Papier-Qualität und eleganter Verpackung à Mk. 1. 35.

Preis-Courante stehen zu Diensten. 15471

Gelegenheits-Kauf.

Frs. Bettstellen mit Bettwerk, 1 rothe und 1 gr. Blüschgarnitur, 1 Buffet, Spiegelschrank, Secretär, Kommode und Consol, 1 br. Chaise longue, ovale Tische, Spiegel mit Trumeau und versch. andere werden zu sehr billigem Preise abgegeben. Näheres Goldgasse 15. 341

53 Langgasse. Mein reichassortirtes Lager in Juwelen, Gold- und Silberwaaren, zu 15443 Confirmations-Geschenken sehr geeignet, halte bestens empfohlen. Arnold Schellenberg. Dasselbst kann ein Lehrling eintreten. 53 Langgasse.

Confirmanten-Corsetten

à Mk. 2.40

in weiß und grau, tadellose Arbeit und Façon, bei

Ludwig Hess, Webergasse 15.

Bei Baarzahlung 5 pCt. Rabatt.

16839

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht erteile im Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden Damenkleider geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet. 13501 Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 2a.

Herren- und Knaben-Anzüge werden neu angefertigt, sowie getragene aufgearbeitet, gereinigt und gewendet zu reellen Preisen von Ph. Steuernagel, Schneider, Röderstr. 24. 17960

Den Empfang **sämmtlicher Neuheiten**, welche in das **Buch- und Weißwaaren-Geschäft** einschlagen, erlaube mir, wie folgt **ohne Preisangabe** den geehrten Damen anzuzeigen:

-  **Strohüte** in weiß und schwarz, in den neuesten Façons, von 60 Pf. anfangend.
-  **Federn, Blumen, Bänder, Bretonne und Valenciennes-Spitzen.**
-  **Schleier-Tüll's, spanische Tülls und Blonden zu Fichus.**
-  **Spanische Barben** in weiß und schwarz, Fichus in großer Auswahl.
-  **Vorsted-Schleifen** in weiß und farbig. **Kragen und Manschetten.**
-  **Rüschen und Plissé's** in großer Auswahl. **Schweizer Sticereien.**
-  **Corsetten** in allen Façons. **Zurückgekehrte Glace-Handschuhe** von 50 Pf. an.

364

 **Sämmtliche Artikel für Confirmanden** 2c. 2c. werden zu **sehr billigen Preisen** verkauft bei **Max Kaufmann, Kirchgasse 4.**

Billige, feste Preise.

Damen-Mäntel-Fabrik

Billige, feste Preise.

von

Max Schreiber in Mainz,

(D. F. 8827.)

6 Schillerplatz 6.

Reich assortirtes Lager aller Neuheiten der kommenden Saison.

Nach Maass bestellte Gegenstände werden unter Garantie für guten Sitz schnellstens angefertigt.

91

Local-Gewerbe-Verein.

Die Eröffnung des Sommersemesters der **Sonntags-Zeichenschule** findet **Sonntag den 4. Mai Morgens 8 Uhr** in der älteren Elementarschule auf dem Michelsberge, für die Schüler der Fachzeichnklasse, Dranienstraße 5, eine Stiege hoch, statt.

Die **Modellirschule** beginnt **Dienstag den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr** Schwalbacherstraße 17, Hinterhaus.

Gleichzeitig werden neue Schüler aufgenommen. Das Schulgeld beträgt in der **Sonntags-Zeichenschule** in den unteren Classen für Schüler, deren Eltern oder Meister nicht Mitglied des Vereins sind, 3 Mark, für jeden Schüler der Fachzeichnklasse 3 Mark und für die Schüler der Modellirschule je 6 Mk. pro Semester.

Der Vorstand. 466

Wochen-Zeichenschule.

Das Sommersemester obiger Anstalt beginnt **Montag den 5. Mai Abends 8 Uhr Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch**, und werden gleichzeitig neue Anmeldungen daselbst entgegen genommen. Der Unterricht erstreckt sich auf die verschiedenen Zweige des Freihandzeichnens und findet statt **Mittwoch und Samstags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr.** Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

466 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Institut für schwedische Heilgymnastik,

Friedrichstraße 5 b, Parterre.

18941

Die schwed. Heilgymnastik, die rein gymnastische **Orthopädie**, die **Atmiatrie** (Athmungs-gymnastik) und die sog. **Massage** in sich fassend, wird namentlich in Anspruch genommen gegen: Allg. Schwäche, Blutmangel, Bleichsucht, Schiefwuchs (Rückgratsverkrümmungen u. dergl.), Krankheiten der Athmungs- und Verdauungsorgane, Herzleiden, rheumatische, gichtische und sonstige Affectionen der Muskeln und Gelenke u. a. m. Anmeldungen werden in der Zeit von 3-4 Uhr Nachmittags erbeten.

Rosalie Gallinger.

Möbel, nußb.-pol., unter Garantie zu verkaufen bei **A. Müller, Schreiner, Walramstr. 31.** 17923

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8-12 und von 2-6 Uhr.

18153

O. Nicolai, Langgasse 38, 1. Etage.

Paul Schilkowski, Uhrmacher,

vorm. J. Glück, Michelsberg 6,



empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen **Herren- und Damen-Uhren**, Regulators, Pendules, allen Sorten Wanduhren, Pariser Weckern, Ketten 2c. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Für früher gekaufte und reparirte Uhren habe ich die Garantie mitübernommen. 18255

Magasin anglais.

J. Ph. Landsrath, Langgasse 12,

empfehlte sein

großes Handschuh-Lager.

Auch werden Bestellungen nach Maass angenommen und liegen **200 Farben** zur Auswahl bereit.

Angekommen:

18412

Hängematten, Promenadestühle,

sowie das Neueste in

Sonnen- und Regenschirmen, En-tout-cas, Portefeuillewaaren, Stöcken, Plaids, Reisedecken &c.

Selenenstraße No. 22,

Karl Kögel,

Selenenstraße No. 22,

Königlicher Hof-Stuhlmacher,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in **Stühlen** aller Art. 13500

Natürliche Mineralwasser.

Das **allein ächte Selterserwasser** — durchaus nicht zu verwechseln mit dem in den Handel gebrachten sogen. Selzerwasser — sowie die **natürlichen Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-) Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze**, aus den weltberühmten fiskalischen Mineralquellen zu **Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau**, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen insbesondere an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung: „**Staniol- & Metall-Kapselfabrik Wiesbaden**“ erkennbar sind, werden stets in frischer Füllung, ebenso auch die **Aechten Emser Pastillen** zum Verkauf vorrätig gehalten bei den Herren: **J. Wirth**, Hauptniederlage natürlicher Mineralwasser, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **A. Schirg**, Schillerplatz, **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, **Georg Mades**, Ecke de Rhein- und Moritzstrasse, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse in **Wiesbaden**. (65/III.)

21 **Königl. Preussisches Brunnen-Comptoir Niederselters.**

Prinzess-Royal-Pasta,

das herrlichste Schönheitsmittel, von mir aus den reinsten, heilsamsten, köstlichsten Bestandtheilen hergestellt, nach einem, seit 130 Jahren in meiner Familie befindlichen altfranzösischen Recepte, macht in **Wirksamkeit** die Haut überraschend schnell blendend rein, frisch, weiss blühend und zart wie Sammt, beseitigt alles Unreine, sowie Sommerprossen, Flecken, Rötthe, Knuzeln, Hize und Aufsprung u. und verjüngt selbst ein älteres Gesicht bei öfterem Gebrauche **dauernd**.

Unter Garantie für alles Gesagte zeichnet

Frau Wilhelmine Geyer-Hérroux,
Leipzig, Körner-Strasse.

Meine „Prinzess-Royal-Pasta“ ist in Porzellanöpfchen à 1, 2 und 3 Mark gegen Einzahlung des Betrags in baar oder Briefmarken von mir zu beziehen. Porto 50 Pfennige extra. (J. L. 1648.) 77

In Oesterreich-Ungarn approb. Arzt (à oct. 1566/4.)

Dr. med. Deutsch, Berlin, Friedrichstr. 3, Mitglied des Wiener medicinischen Doctoren-Collegiums, heilt speciell Geschlechts- und Hautleiden aller Art gründlich und ohne Verunstaltung. Auswärtige **brieflich** discret. 22

Feste, billige Preise. Für Confirmanden Grösste Auswahl.

empfehle:

Sehr schönen Kleidermull, Battist, Shirting u. Chiffon, Flot-Biqué, alle Sorten weisse Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Spitzen- u. gestickte Taschentücher, Kerzentücher, Kränze, Schleier, Handschuhe, Krausen, Kragen und Manschetten u. s. w.

368

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Militär-Examina.

Gründliche Vorbereitung f. d. Fähnrichs-, Seccadetten- und Einj.-Freiw.-Examen, sowie für Prima — auch für einzelne Wissenschaften. — Pension.

17426 Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. **v. Grabowski**, Maj. z. D.

C. Veit, Metzgergasse 12,

empfehlte seine Porzellan- und Glaswaaren zu den billigsten Preisen. 17972

Rochherde

verschiedener Grösse empfiehlt billigt unter Garantie die Herd-Fabrik von **Karl Preusser**,

323

vorn. **J. Kraus**, Geisbergstrasse 5.

Gutes Sauerkraut, 2 Btd. 15 Pfg., sowie Salzgurken zu haben bei **L. Windisch**, Mauergasse 7. 467

F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfehlte in reichster Auswahl das Neueste in **Blumen, Bändern, Federn, Tüllen, Spitzen, Schleiern**, sowie **Sammt- und Seidenstoffen, Agraßen u. s. w.** zu billigt gestellten, festen Preisen. 368

Borstens-Abstauber.

Diese von mir selbstverfertigten **Abstauber** halten an Dauerhaftigkeit mindestens ein Duzend der besten Federbesen aus, sind elegant gearbeitet und empfehle ich solche zum billigsten Preise.

Hch. Becker, Bürstenmacher,
14952 14 Kirchgasse 14.

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fußbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwerk entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung aussetzen. Zugleich erlaube ich mir die neu erfundenen **Patent-Eisen** für Jagd- und Bergstiefel, sowie für jeden Stiefel, welcher leicht schief gegangen wird, auf das Beste zu empfehlen, da die Patent-Eisen sich in jeder Beziehung als dem Zweck entsprechend bewiesen haben.

17939 **W. Guckelsberger, 15 Metzgergasse 15.**

Das **Frottiren und Aufstreichen der Fußböden** wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 20, Hintert. 16704

Aleider, Möbel, Betten, Uhren, Weißzeug, sowie Pfandscheine städtischer Leihhäuser werden zu den höchsten Preisen angekauft. **Adam Bender**, Ellenbogengasse 11. 17557

CHOCOLADEN

Joh. Phil. Wagner & Co

Hof-Chocoladen-Fabrik

MAINZ.

ENTÖLTER CACAO

Colonialwaaren- und Delicateffen-Handlungen.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs-Organen, in plombirten Schachteln mit Controllstreifen vorrätig in Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in Apotheker **J. H. Lewandowski's** Droguengeschäft. 241

Die Spalierlauben-Fabrik

von **W. Gail**, Dohheimerstraße 29a,

empfehlte sich zur Decoration von Gärten u. c. in Lieferung von eleganten und soliden Pavillons, Lauben, Verandas, Einfriedigungen und Wandbekleidungen u. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen. 61

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von **G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 21, 16441

empfehlte Ia Qualitäten: Ofenohlen in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie Röh- und Stückohlen, trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, desgl. geschnitten und gehackt, Anzündholz per Ctr. = 4 Säcke 2 Mt., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 21.

Das Schlammwerk von A. Fach,

Dohheimerstrasse 35 b,

liefert gewaschenen Sand, Gartenkies und Chauffeedeckmaterial zu den ermäßigten Preisen von 3, 4 und 5 Mt. pro Karrn = 1/2 Cbkm. frei an das Haus. 17042

Für Züncher. Ratten und Verputzrohr,

billig. Holzhandlung von **Aug. Wolter**. 15728

Sargmagazin Zahnstraße 3.

Drei Brände mit circa 400,000 Feldbacksteinen zu verkaufen Röderstraße 23. 11745

Ein eleganter Ponswagen, hohe Räder, Voß zum Abnehmen, steht zu verkaufen oder wird auch gegen ein Phaeton zu vertauschen gesucht. Näh. Dohheimerstraße 7a, 2 Tr. 18413

Gegen **Sommerprossen**, Sonnenbrand, gelbe Flecken, Kupferröthe u. c. empfiehlt sich:

Eau de Lys de Lohse

— Schönheits-Lilienmilch —

als das reellste und wirksamste Präparat, welches die Haut blendend weiß und zart macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

Zu haben in **Wiesbaden** bei Parfumeur **W. Röhrig**, sowie in allen renommirten Parfümerien u. c. 328

Birkentheerseife von Albin Hentze in Halle

a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Witeffer, Sommerprossen u. c. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes ächte Stück Birkentheerseife enthält obige volle Firma, worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei **Moritz Mollier**, Wiesbaden, Langgasse 17.

Das **Rückkaufs-Geschäft Ellenbogengasse 11** gibt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung. 17556 **Adam Bender**.

Zwei **Kinderwagen** zu verkaufen. Näheres Exped. 425

B e r i c h t

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 26. April bis 3. Mai 1879.

I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 14 Mt. 60 Pf. — 15 Mt. 60 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 Mt. 80 Pf. — 5 Mt. 60 Pf., Heu per 100 Kilogr. 4 Mt. 40 Pf. — 6 Mt. 40 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 183 Mt. 72 Pf. — 187 Mt. 14 Pf., zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. — 130 Mt. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. — Mt. 26 Pf. — 1 Mt. 4 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 88 Pf. Kälber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 7 Mt. — Pf. — 9 Mt. — Pf., Butter per Kilogr. 2 Mt. 20 Pf. — 2 Mt. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 35 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 16 Mt. — Pf. — 17 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 1 Mt. — 1 Mt. 50 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 18 Pf., Gurken per Stück 80 Pf. — 1 Mt., Spargeln per Kilogr. 1 Mt. 60 Pf. — 2 Mt. 60 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 2 Mt. 80 Pf. — 3 Mt. — Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per Stück — Pf., Rothkraut per Stück 20 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererbig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 3 Pf. — 10 Pf., Kastanien per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., eine Ente 2 Mt. — 2 Mt. 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Guhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Kalb per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Gedert per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 60 Pf. — 70 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 Mt. — Pf. — 42 Mt., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 Mt. — Pf. — 39 Mt., gewöhnliches (sog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 Mt. — Pf. — 37 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 24 Mt. — 25 Mt.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Hühnerfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch (schmalz) 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 88 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 86 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

Der Stroh-Wittwer.

Humoreske von Th. G.

(Schluß.)

Während dieser Scene trug sich eine ähnliche im Nachbarhause zu. Der Rath Müller saß mit seiner Ehehälfte am Kaffeetisch. „Ich muß doch sehen,“ sagte die junge Frau, mit einem Lächeln aufstehend, „ob Du mir gestern etwas mitgebracht hast,“ und ging nach dem an der Thüre hängenden Ueberzieher, in dessen Taschen sich zuweilen für sie Kuchen oder andere Nischereien befanden, die der galante Chemann seiner Gattin mitbrachte. Schnell zog sie ihre Hand mit Karl's Brief zurück.

„Ei, sieh da, Geheimnisse,“ sagte sie schelmisch, als sie die bestürzte Miene ihres Gatten gewahrte, welcher rasch aufstand, um ihr das Papier zu entreißen. Frau Müller wurde neugierig. „Laß mich erst lesen,“ sagte sie und versteckte das Papier, es fest in der Hand haltend, hinter dem Rücken.

„Es ist wirklich nichts für Dich, Louise; ich bitte Dich, Schatz, gib mir den Brief zurück.“

„Erst wenn ich ihn gelesen habe,“ war die Antwort.

Bei der sichtlichen Verlegenheit ihres Mannes war ihre Neugierde nur noch erhöht worden.

„Was Du weißt, lieber Mann, kann ich ja auch wissen.“

Mit diesen Worten entschlüpfte sie ihm, da er sie festzuhalten versuchte, um sich mit Gewalt des Papiers zu bemächtigen.

„Ich sage Dir,“ rief Herr Müller, „es ist besser für Dich, Du liest es nicht, Du machst Dir vielleicht gar allerlei närrische Gedanken darüber.“

Pfeilschnell war Frau Müller zur Thüre hinaus und riegelte dieselbe fest hinter sich zu. Erst nach geraumer Zeit kam sie mit gerötheten Augen zurück und setzte sich schluchzend auf das Sopha. Sie hatte den Brief Karl's an seinen Vater gelesen und glaubte nicht anders, als daß dieser Karl der Sohn ihres Gatten sei, dessen Existenz er ihr bis jetzt verschwiegen habe.

Einer noch so jungen Frau kann es nicht gleichgültig sein, ob ihr alternder Gatte einen Sohn und Erben hat oder nicht.

„Mich so zu hintergehen,“ sagte sie weinend, „es ist abscheulich von Dir.“

„Beruhige Dich doch, Louise, es ist ja längst eine abgethane Thorheit; ich wollte Dir ja immer davon erzählen.“

„Hätte ich das geahnt, hätte ich das nur früher gewußt!“ schluchzte sie.

„Aber meine Liebe, ich versichere Dir, daß ich längst nichts mehr davon wissen mag, seit ich Dich habe. Sie schreibt es ja auch selbst.“

„Ja, er schreibt es, und ich soll davon nichts wissen! Vermuthlich ist das die neue Sommermaschine, die Du bei ihm bestellst.“

„Sommermaschine? Wie kommst Du auf diesen Gedanken, von wem sprichst Du denn eigentlich?“

„Nun, von ihm.“

„Aber ich spreche doch von ihr,“ sagte ungeduldig werdend der Gatte.

„Nun also von der Maschine?“

„Mein Gott, was hast Du nur mit der Maschine?“ sagte, leicht mit dem Fuße stampfend, Herr Müller; „ich meine die Gertrud.“

„Gertrud?“ fragte höchst erstaunt Frau Müller, „wer ist Gertrud? Ich denke, Du sprichst von Deinem Sohne.“

Herr Müller brach in Lachen aus.

„Frau, was fällt Dir ein, wie soll ich zu einem Sohne kommen!“

„Ich will es Dir schwarz auf weiß zeigen,“ sagte gereizt Frau Müller und holte Karl's Brief, das corpus delicti.

Raum hatte Herr Müller einen Blick darauf geworfen, so lachte er abermals laut auf.

„Wie, Du willst nun noch wohl leugnen?“ sagte bitter Frau Müller; „o, mein Gott, wie werden wir armen Weiber betrogen und hintergangen!“

Sie fiel schluchzend auf das Sopha zurück.

„Aber, Kind, siehst Du denn nicht, daß dies eine arge Verwechslung ist? Der Brief ist ja gar nicht an mich.“

Ueberrascht sah Frau Müller in die Höhe.

„Es hat mir jedenfalls ein Bekannter aus Schabernack den Brief in meine Tasche gesteckt, anders wüßte ich es mir gar nicht zu erklären.“

Noch nicht völlig überzeugt, erhob sich die Frau Rätthin. „Ich muß einmal diese Taschen einer genauen Revision unterwerfen, vielleicht findet sich noch Etwas, was nicht hinein gehört,“ sagte sie mit leichtem Spott.

Auch der Herr Rath begann den Rock einer eingehenden Besichtigung zu unterwerfen.

„Aber sieh da, das sind ja größere Knöpfe und ist helleres Futter! Es ist ja gar nicht mein Rock!“

„Nein, ich sehe es auch, er ist es nicht,“ sagte Frau Müller. „Du hast ihn vertauscht.“

Es fiel ihr bei dieser Wahrnehmung eine Centnerlast vom Herzen.

„Wem aber mag er sein?“ sagte nachsinnend Herr Müller, welcher gestern Abend nicht bloß in einer Restauration gewesen war.

„Hier habe ich noch etwas,“ rief Frau Müller, und zog aus einer Seitentasche einige Visitenkarten hervor.

Dr. Christian Lämmel,

Professor

stand darauf.

„Jetzt wird mir's klar, der Rock ist unserem Nachbar,“ sagte erfreut der Herr Rath. „Wir waren gestern zusammen beim Wein. Ich werde gleich selbst hinüber zu ihm gehen.“ —

* * *

Noch immer saß in stummem Hinbrüten die Frau Professorin eingeschlossen in ihrem Zimmer. Wie jeder Besuch, so wurde auch der des Herrn Rath Müller angemeldet. Sie schien unschlüssig, ob sie ihn annehmen sollte. Da dieser aber dem Dienstmädchen ausdrücklich erklärt hatte, er habe nur mit dem Herrn, nicht mit der Frau Professorin zu sprechen, und da er zu so ungewöhnlich früher Stunde kam, so wurde er vorgelassen. Fühlte doch auch die Frau Professorin den unwiderrstehlichen Drang, ihr kummerbeladenes Herz an treuer Freundesbrust zu erleichtern.

Der Herr Rath Müller horchte hoch auf, und als die Frau Professorin zur Bekräftigung ihrer Aussagen den Unglücksbrief hervorzog, erkannte ihn dieser sofort als sein Eigenthum und erklärte die nicht wenig betroffene Frau über den wahren Sachverhalt auf. Warum ihr Gatte den ihm gemachten Vorwürfen nicht widersprochen habe, war ihr zwar nicht klar, doch löste sich auch dieses Räthsel schnell, als ihr Herr Müller Karl's Brief übergab und sie nun das ganze unglückselige Mißverständniß durchschaute.

Sie hatte trotz ihrer Schwächen ein gutes Herz und fühlte, wie Unrecht sie ihrem Professor gethan hatte. Mit freundlichen, liebevollen Worten bat sie ihn um Verzeihung, die ihr, nachdem auch ihm der ganze Sachverhalt klar geworden war, sehr gerne ertheilt wurde. Lachend war Rath Müller inzwischen mit eiligen Schritten aus der Stube gegangen.

Während man aber hier noch über den Friedensverhandlungen saß, klopfte es abermals und herein trat der Rath Müller, in der Hand eine Flasche Champagner. „Liebe Leute,“ sagte er, „so etwas ist noch nicht dagewesen, da muß zur Feier des Tages eine Mine springen.“

„Was denn?“ fragte der Professor zerstreut.

„Was? Alter Freund, da fragst Du noch? Ist es Dir schon einmal passiert, daß Dir Jemand die Fähigkeit zugetraut hätte, ein galantes Abenteuer zu bestehen? Professor der Naturwissenschaft Lämmel, zweiundvierzig Jahre alt — und eine heimliche Liebenschaft? Gibt es denn zwei größere Gegensätze in der Welt? Und die Frau Professorin hält's doch für möglich! Die ganze Stadt bricht in ein schallendes Gelächter aus, wenn ich Verrath übe. Ich erhebe aber mein Glas, der Liebesritter und sein bösslich verlassenes Ehegeßons sollen leben!“

Die Professorin begriff die Situation, stieß mit an und nahm sich eine gute Lehre für die Zukunft.

Bekanntmachung.

Der größte Theil der Abtrittsgruben in hiesiger Stadt ist der Polizei-Verordnung vom 13. October 1866 zuwider mit zu engen Einsteigöffnungen gebaut und hat die vor- schriftsmäßige Herstellung dieser Gruben verfügt werden müssen, da eine Ausnahme in die Verordnung nicht zugelassen war.

Die Königl. Regierung dahier hat in Berücksichtigung der großen Zahl der vorhandenen unvorschriftsmäßigen Gruben und der bedeutenden Ausgaben, die durch die Herrichtung derselben erwachsen, die unterzeichnete Behörde ermächtigt, von der Erweiterung der Einsteigöffnungen derjenigen Gruben, welche das Einsteigen eines Menschen auf einer Leiter entsprechend zulassen, bis zu einer etwaigen Reparatur an denselben vorläufig zu dispensiren.

Dieses wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Gruben, welche das Einsteigen auf einer Leiter nicht entsprechend gestatten, sowie die vorgenannten Gruben, welche jetzt belassen, später aber einer etwaigen Reparatur an dem Gewölbe unterworfen werden und die Gruben bei Neubauten genau nach der Polizei-Verordnung vom 13. October 1866 herzurichten sind und deren Einsteigöffnungen die Weite von 0,68 Meter im Quadrat erhalten müssen.

Wiesbaden, den 25. April 1879.

Die Königl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Vom 5. resp. 6. I. Mts. ab wird ein Landwehr-Bataillon in der Stärke von 550 Mann auf 12 Tage hier zu Übungszwecken formirt und in folgende Straßen ohne Verpflegung einquartirt werden, nämlich:

Bierstädterstraße, Blumenstraße, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Grünweg, Hainweg, Humboldtstraße, Mainzerstraße, Martinstraße, Paulinenstraße, Parkstraße, Victoriastraße, Rheinbahnstraße, Nicolaßstraße, Rheinstraße, Louisestraße, Friedrichstraße, Herrngartenstraße und Wörthstraße.

wovon die betreffenden Hauseigentümer hiermit in Kenntniß gesetzt werden. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 2. Mai 1879.

Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 13. Mai I. J. Nachmittags 3 Uhr will Herr Jacob Levi von hier die nachbeschriebenen beiden Grundstücke, als:

No. 6733 41 Ruthen 21 Schuh oder 10 Ar 30,25 A.-M. Acker „Rietherberg“ 3r Gewann zwischen Wilhelm Menche und Peter Schuster;

No. 6611/2 55 Ruthen 65 Schuh oder 13 Ar 91,25 A.-M. Acker „Bleidenstadterweg“ 2r Gew. zwischen Ludwig Wanger beiderseits, hat 10 Bäume,

in dem Rathhaussaale, Marktstraße 18, dahier versteigern lassen.

Wiesbaden, den 28. April 1879. Der 2te Bürgermeister.

293

Coulin.

Submission.

Die Lieferung von 20 Stück gußeisernen Sandfängen No. 1a und 10 Stück Schachtdeckeln soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelte Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum Submissionstermine Donnerstag den 8. d. Mts. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen. Die Bedingungen liegen im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 29, zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1879. Der Stadt-Ingenieur.

Richter.

Notiz.

Morgen Montag den 5. Mai:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Vergabe von Bauarbeiten an der Domäne Meckelshausen, bei dem Herrn Architekten Schmidt, Helenestraße 2 zu Wiesbaden. (S. Tgbl. 101.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 7. Mai Abends 8 Uhr:

Extra-Concert des städt. Cur-Orchesters

unter Leitung

des Capellmeisters Herrn Kéler Béla.

PROGRAMM.

1. Zum ersten Male: „Jubiläumfeier“, Fest-Ouverture (mit Benutzung des Chorals: „Nun danket alle Gott“).
2. „Sturm und Ruhe“, Concert für die Violine in einem Satze; vorgetr. von Herrn Concertmeister Schotte.
3. „Am schönen Rhein gedenk' ich Dein“, Walzer, op. 83.
4. „Ein Ton aus Deiner Kehle“, Lied, op. 9; auf dem Waldhorn vorgetragen von Herrn Michaelis.
5. Lustspiel-Ouverture (in Es), op. 73.
6. Ungarische Tänze: No. 4 „Tokaji cseppek“ (Tokayer Tropfen), op. 54. No. 1 Bartfai emlék (Erinnerung an Bartfeld), op. 31.
7. Eine Nacht in Venedig, grosses Tongemälde.
8. Zum ersten Male: „Vom Rhein zur Donau“, Walzer.

Eintrittspreis: I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 1 Mark. — Billet-Verkauf auf der städt. Casse und Abendkasse. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Stämmliche Compositionen sind von Herrn Capellmeister Kéler Béla.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose,

Ziehung den 7. Mai.



Loose zu haben bei

Willh. Speth, Langgasse 27 in Wiesbaden.

Rohr- und Strohstühle, sowie alle Reparaturen werden schnell und billig gefertigt Steingasse 4. 15918

An English lady wishes to give lessons in English Grammar and Literature to advanced pupils in a School or Family. „B“, Villa Neuberg 1c. 250

Einige junge Leute werden zum guten, bürgerlichen Mit- tagestisch gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 17741

Ein gewandter Klavier- und Elementar- lehrer ertheilt in beiden Fächern gründlich und billigt Unterricht. Näh. Helenestraße 25, 3. St. 396

Mrs. D. Wright. Teacher of English. Russischer Hof, Geisbergstrasse 4. 364

Privatunterricht.

Ein in allen Fächern des Unterrichts erfahrener Lehrer wünscht noch einige Stunden mit vorbereitendem Unterricht für die unteren Classen höherer Lehranstalten zu begeben. Beste Referenzen stehen zu Diensten. Offerten sub B. B. 25 befördert die Expedition d. Bl. 16928

Klavier-Unterricht zu 50 Pfg. die Stunde. Näh. Exp. 529

Unterricht

in sämmtlichen Real- und Gymnasialfächern ertheilt Quirin Brück, Webergasse 42, 2. Etage. 536

Gedieg. Sprach-Unterricht wird in und außer dem Hause billig ertheilt. Näh. Exped. 17680

Juliane Kiesenwetter, fl. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt sich den geehrten Damen im Frisiren u. allen Haararbeiten. 17949

Immobilien, Capitalien etc.

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417

Die Villa Mainzerstraße 29 ist zu verkaufen oder ganz, auch getheilt zu vermieten. Näheres im Hause selbst. 17630

Das Haus **Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12548

Nerothal.

Die Villa „**Marienquelle**“, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 16998

Ein Haus in bester Geschäftslage, mit großem Hofraum, worin eine frequente Wirthschaft betrieben wird, welches sich aber auch zu jedem anderen Geschäftsbetriebe (Weinhandlung, Bierbrauerei u.) eignet, ist ohne Zwischenhändler zu verkaufen. Adressen unter S. W. 72 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 62

Das **Landhaus Frankfurterstraße 6** mit großem schattigen Garten zu verk. Näh. Exped. 383

zum Verkauf und zum Vermieten übertragen. C. H. Schmittus. 17044

Wirthschafts-Verpachtung.

In einem verkehrreichen Städtchen am Main, in der Nähe Frankfurts, ist Familienverhältnisse halber eine in bestem Betrieb stehende, schön eingerichtete **Gastwirthschaft mit Restauration** an einen soliden, cautionsfähigen Mann auf so gleich unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 404

Ein **Obstgarten**, an der Stadt gelegen, welcher sich auch zur Erbanung eines kleineren Landhauses eignet, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 63

Ein großer **Garten mit Garten- und Wohnhaus**, sowie kleiner Stallung in der Nähe Wiesbadens zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4

20—21,000 Mark werden auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 378

Kapitalien auf erste Hypotheken in hiesige Stadt von 20,000 Mk. an zu haben durch **J. Imand**, Weilstraße 2. 33

12—16,000 Mark auf Hypothek auszuleihen. N. E. 422

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6**. F. Weimer. 13524

8500 Mark auf 1. Hypothek nach auswärts gesucht. Näheres Expedition. 5

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. **Büglerin f. Beschäftigung**. N. Feldstraße 20, B. 16733

Eine perfekte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, 1 St. h. 18069

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Weißzeugnähen in und außer dem Hause. Näh. Wellrichstraße 15, Wdh., 1 St. h. r. 533

Eine gebildete Dame gesetzten Alters, kinderlose Wittwe, in der Führung des Haushaltes, der feinen Küche und Krankenpflege durchaus erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. Vorzügliche Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Marktstraße 24, 2 Tr. h., von 2—4 Uhr Nachmittags. 390

Eine **Herrschafstöchin**, perfekt, 2 Hausmädchen, ein Zimmermädchen, 2 Zimmertellner, sprachkundig, 1 Diener und 2 Hausburken wünschen Stellen auf gleich durch das **Bureau von A. Flechhorn, Faulbrunnstraße 8**. 501

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen kann, sucht Stelle. Daselbst sucht eine Frau Monatsstelle. Näheres Schachtstraße 13, Dachlogis. 480

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle. N. Wellrichstr. 10, 3 St. 540

Ein tüchtiger **Herrschafts-Kutscher** sucht Stelle. Gute Zeugnisse liegen vor. Näheres bei Kahler, Marktstraße 30. 413

Für einen Jungen von 14 Jahren wird Stelle als Ausläufer oder Hausburke gesucht; auf Verlangen Schlafstelle bei seinen Eltern. Näheres in der Expedition. 41

Ein junger, gewandter Mann sucht für 2—3 Tage in der Woche Beschäftigung; auch könnte es derselbe einrichten, daß er die Woche über Vor- oder Nachmittags zur Verfügung stehen könnte. Adressen unter M. S. 55 an die Exped. erb. 522

Ein sehr gut empfohlener Diener von 19 Jahren sucht Stelle durch **Grg. Roth**, Bleichstraße 19. 535

Ein junger Mann, gelernter Küfer, sucht Stellung in einer größeren Weinhandlung. Eintritt sofort. Näh. Exped. 524

Ein anständiger, gebildeter, junger Mann sucht Stelle als Hausburke od. Diener. Näh. Helenestraße 18 a, 5th., 2. St. 526

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Verkäuferin sofort gesucht. Näh. Exped. 238

Geübte Kleidermacherinnen

gesucht. **D. Kirchner**, Robes & Confection, **Tannusstraße 53**. 196

Ein Mädchen kann das **Kleidermachen** erlernen **Walramstraße 15**. 537

Ein braves, junges Mädchen kann gründlich das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** erlernen bei **A. Dommershausen**, **Kleidermacherin**, **Kapellenstraße 5**, Part. 542

Gesucht für einen einzelnen Herrn eine geübte Person zur selbstständigen Führung des Haushaltes, die alle häuslichen Arbeiten übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Expedition d. Bl. 416

Eine Herrschaft sucht eine feinschneiderische Köchin und ein gewandtes Hausmädchen. Näheres Lehrstraße 9. 500

Hellmundstraße 7a wird ein starkes Mädchen gesucht. 492

Gesucht

zu einer älteren Dame eine Kammerjungfer, die etwas französisch spricht. Näheres im **Tannus-Hotel**. 464

Auf 15. Mai wird eine selbstständige **Restaurationsköchin** gesucht. Näheres Expedition. 457

Ein braves **Kindermädchen** gesucht **Michelsberg 10**. 528

Dienstmädchen gesucht,

das alle Hausarbeiten und zu kochen versteht, gegen guten Lohn kleine **Burgstraße 10**, 2 Treppen hoch. 546

Wir suchen per sofort für unser Confections-Geschäft ein gros einen **Lehrling**. 319 **Gebrüder Reifenberg.**

Ein braver Junge kann das **Bäckergeschäft** gründlich erlernen bei **Urbas**, **Schwalbacherstraße 9**. 438

Ein **tüchtiger Küfer** mit guten Zeugnissen wird gesucht. Offerten unter G. M. 44 an die Exped. d. Bl. erbeten. 391

Ein **Lehrling** gesucht. **C. W. Gottschalk**, **Messinggießerei und Broncearbeiter**. 433

Ein wohlzogener Junge kann als **Lehrling** eintreten bei **C. Schellenberg**, **Buchbinderei und Schreibmaterialienhandlung**, **Goldgasse 4**. 18249

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Ruhige Miether suchen auf 1. October eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Parterre oder Bel-Étage, mit Angabe des Preises. Offerten unter A. B. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 478

Gesucht per 1. Juli eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, 2. oder 3. Stock, von zwei einzelnen Leuten im äußeren Stadtbering. Offerten mit Preisangabe unter A. B. No. 47 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 531

Zum 15. Mai wird bei anständiger, ruhiger Familie ein Zimmer in erster Etage, volle Sonnenseite, mit Pension für eine kränkliche Dame gesucht. Die Wohnung muß in sehr ruhiger Gegend von Wiesbaden gelegen sein; womöglich Gartengenuss. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre G. H. No. 380 an Haasenstern & Vogler in Dresden erbeten. (H. 31880a.) 18

Eine kleine Familie sucht vom 1. October ab eine Wohnung (Bel-Etage oder 2. Stock) von 4—5 Zimmern mit Zubehör und Garten (Balkon erwünscht) in der Kapellen-, Lannus-, Elisabethen- oder Stiftstraße oder Dambachthal zu 800 bis 900 Mark. Adressen unter O. W. 27 bef. die Exped. d. Bl. 525

Angebote:

Abelhaidestraße 9, Stb., ein möbl. Zimmer zu verm. 193
Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Bahnhofstraße an einen Herrn 1 auch 2 möblierte Zimmer zu verm. Näh. im Frisirladen Bahnhofstraße 8b. 18314
Doppeimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 140
Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

Geisbergstraße 18 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 14033

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14033

Moritzstraße 1, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 17519
Oranienstraße 16 ist die Parterre-Wohnung des Hinterhauses von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Langsdorf, Vorderhaus. 530

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension, sowie einzelne Zimmer z. v. N. Bel-Etage. 338

Rheinstraße 33 sind zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645

Röderallee 12 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 16672

Schwalbacherstraße Zimmer mit Pens. (45 M.). N. E. 17946

St. Schwalbacherstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern auf den 1. Juli zu vermieten. 426

Sonnenbergerstrasse

ist die möblierte Villa No. 11, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Sonnenbergerstraße 2

ist die untere Etage nebst Garten-Salon, Badestube und allem Zubehör mit Stallung und Remise zu vermieten. Nur Erkundigung im Nebenhause. 523

Villa Carola, Wilhelmsplatz 3,

sind 2—3 möblierte Zimmer, Parterre, sowie einzelne im zweiten Stock mit oder ohne Pension zu vermieten. 411

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1 e, 2 Stiegen links. 18146

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 18192

Ein möbl. Zimmer an ein einzelnes Frauenzimmer billig zu vermieten Schulgasse 4, Hinterh., 2 St. h. links. 18347

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist von Mitte Mai zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 427

1 Salon, Bel-Etage,

nebst mehreren Schlafzimmern möbliert zu verm. Helenenstraße 3. 384

Ein möbliertes Zimmer ist billig zu verm. Häfnergasse 17. 514

Ein bis zwei einfach möblierte Zimmer zu vermieten Doppeimerstraße 31, 2. St. Anzusehen von 11 bis 3 Uhr. 483

Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15331

Berliner Hof, 3. Etage rechts, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 15547

3 elegant möblierte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Berliner Hof, Bel-Etage, sind gut möblierte Wohnungen mit Küche u. und auch einzelne Zimmer sogleich zu vermieten. 17914

Zwei bis 3 unmöblierte Zimmer nebst 1 Mansarde im zweiten Stock auf gleich zu vermieten Webergasse 14. Ausk. im Laden links. 126

Abgeschlossenes Hochparterre von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. in schönster und gesunder Lage, schattiger Gartenplatz, zum 1. Juni beziehbar, zu vermieten Geisbergstraße 19. 351

Ein fein möbliertes Zimmer mit Clavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, eine Stiege hoch rechts. 15912

Zu vermieten

zwei fein möblierte Zimmer. Näheres Schwalbacherstraße 32, Parterre, Alleeseite. 18162

Eine Mansard-Wohnung ist auf Juli zu vermieten Abelhaidestraße 42, Vorderhaus, Parterre. 510

Bel-Etage Karlstraße 40 zu vermieten. 534

Ein schöner Laden mit Comptoir in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143

Laden zu vermieten.

Ein großer Laden mit Ladenstube und Wohnung auf den 1. Juli zu beziehen. Adressen unter M. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 553

In dem neuen Posthause zu Schlangenbad, den Kurgebäuden gegenüber gelegen, ist ein geräumiger Laden für die Dauer der Badezeit zu vermieten. Anfragen an W. Rathmann daselbst erbeten. 213

Pferdestall und Remise per 1. März zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 173

Ein anständiger, junger Mann kann Kost und Logis billig erhalten. Näh. Kirchgasse 20, Hinterh., 1 St. h. rechts. 18275

Wiesbaden.

16852

Privat-Hotel

„Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.

Herrschafft. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

2. Mai.

Geboren: Am 25. April, dem Hautboisten Carl Fügner e. S. Aufgehoben: Der Privat-Scribent Julius Wilhelm Müller von Neuborf, A. Eltvile, wohnh. dahier, und Marie Margarethe Günther von hier, wohnh. dahier. — Der Privatmann Johann Gustav Leopold Amandus Kunitz von Kamm in Bommern, wohnh. zu Hamburg, und Marie Hubertine Lemmens von Aachen, wohnh. zu Hamburg, früher dahier wohnh. — Der Korbmacher Georg Schäfer von Altheim, Großherz. Hess. Kreises Groß-Gerau, wohnh. dahier, früher zu Kothheim wohnh., und Catharine Jäger von Kirdorf bei Homburg d. d. S., wohnh. dahier. — Der Zimmermann Christian Georg Friedrich Heinrich Wilhelm Göbel von hier, wohnh. dahier, und Emma Bertha Habenicht von Neuwied, wohnh. dahier. — Der Landwirth Johann Philipp Georg Faust von hier, wohnh. dahier, und Johanna Philippine Jacobine Blum von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 1. Mai, der Tüncher August Berghof, alt 31 J. 6 M. 8 T. — Am 1. Mai, Catharine, geb. Bus, Wittve des Rentners

Michael Walthers, alt 74 J. 5 M. 6 T. — Am 2. Mai, Emilie Marie, T. des Schreiners Louis Hammerschmidt, alt 6 J. 9 M. 23 T. — Am 2. Mai, der Fabrikant künstlicher Augen Friedrich Adolf Müller, alt 40 J. 7 M. 18 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Mai 1879.)

Adler: Arnold, Hr. Kfm., Frankfurt. Engelke, Hr. Kfm., Frankfurt. Bornstein, Hr. Kfm., Berlin. Beck, Hr. Pfarrer m. Fr., Cappel. Crone, Hr., Holland. Statz, Hr. Gerichts-Assessor, Berlin. Holthaus, Hr. Kfm., Elberfeld. Auf der Hayde, Hr. Kfm., Bielefeld. — **Schwarzer Beck:** v. Lersner, Hr., Frankfurt. — **Kaltwasserheilstadt Dietenmühle:** Buismann, Hr. Pfarrer, Delft. — **Engel:** Carp, Hr. Kfm., Utrecht. — **Einhorn:** Friderici, Hr. Kfm., Kassel. Steinbach, Fr., Breckerfeld. Falkenroth, Fr., Breckerfeld. Hedfeld, Fr., Breckerfeld. — **Eisenbahn-Hotel:** Haag, Hr. Kfm., Schwab. Gemünd. Goebel, Hr. Zahnarzt, Mainz. Winter, Fr., Frankfurt. Friede, Hr. Opernsänger, Rotterdam. — **Europäischer Hof:** v. Brandenstein, Hr., Stuttgart. — **Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):** Meyer, Hr. Oberförster, Holzappel. Edel, Hr. Kfm., Schlesien. — **Grüner Wald:** Holzer, Hr. Kfm., Ehrenbreitstein. Winter, Hr. Kfm., Bremen. — **Vier Jahreszeiten:** Pinesohn, Hr. m. Fr., Berlin. Woyczynski, 2 Hrn., Russland. — **Kaiserbad:** Tavenraat, 2 Fr., Rotterdam. van der Wens, Fr., Rotterdam. — **Nassauer Hof:** Nielsen, Hr. m. Fr. u. Bed., Bremen. Mehlbecke, Fr., Bremen. Friedmann, Hr. Rent., Frankfurt. Feis, Hr. Kfm., Mannheim. Feis, Fr., Mannheim. — **Villa Nassau:** Rolfs, Hr. m. Tochter, Bonn. — **Alter Nonnenhof:** Brandt, Hr. Kfm., Erfurt. Schwemm, Hr. Kfm., Köln. Blumenthal, Hr. Kfm., Holzhausen. — **Hotel du Nord:** Krönelin, Hr. Prof. Dr., Giessen. — **Rhein-Hotel:** Stovesand, Hr. Dr. med. m. Fr., Bremen. Fonck, Hr. m. Fr., Remich. Frosel, Hr. Gutsbes. m. Fr., Münster. Hallein, Hr. Dr. m. Fr., Gratz. Strunk, Hr., Hannover. — **Rheinstein:** Schneider, Hr. Lehrer m. Fr., Münster. — **Rose:** Dohna, Hr. Graf Gutsbes. m. Fr., Brunau. v. Kappe, Hr. Rittmeister, Saarburg. Schmidt, Fr., Hamburg. Gilbanks, Fr., England. Becker, Hr., Berlin. Hahn, Fr. Dr., Berlin. Kropp, Hr., Hamburg. Zeer, Hr. Dr. med. m. Fr., London. — **Weisses Ross:** Niegrisch, Fr., Glogau. — **Weisser Schwan:** Kloss, Fr., Ingelheim. — **Sonnenberg:** Brümser, Hr., Michelbach. — **Stern:** v. Klinkowström, Hr. Graf u. Rittmeister, Potsdam. Schreiber, Hr. Kfm., Leipzig. — **Taunus-Hotel:** Plötz, Hr. Professor, Paris. Tiger, Hr. m. Fr., Haarlem. Wiefels, Hr., Köln. von de Fuge, Hr., Riga. Kirberg, Hr., Köln. Melsbach, Hr., Sobornheim. Hoppe, Hr. Stud., Breslau. — **Hotel Victoria:** v. Beckedorff, Hr. General, Königsberg. Gernant, Hr. m. Fam., Curland. Fellham, Fr. m. Tochter u. Gesellschafterin, London. — **In Privathäusern:** Stern, Fr., Berlin. Sonnenbergerstrasse 39. Granichstädter, Fr. m. Bed., Berlin. Sonnenbergerstr. 39. Weismann, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt. Wilhelmstr. 36.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 2. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vini.)	333.81	334.27	335.19	334.42
Thermometer (Reaumur)	4.6	8.6	5.2	6.13
Dunstspannung (Bar. Vini.)	1.79	1.62	1.69	1.70
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	59.5	38.3	53.6	50.46
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	—
	lebhaft.	lebhaft.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	bewölkt.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 2. Mai 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl. Stücke — Km.	— Pf.	Amsterdam 170 B. 169.55 G.
Dufaten . . . 9	54—59	London 20.44 B. 40 G.
20 Fres. Stücke . . 16	20—24	Paris 81.80 B. 10 G.
Sovereigns . . . 20	35—39	Wien 173.50 B. 15 G.
Imperiales . . . 16	70—75	Frankfurter Bank-Disconto 3.
Dollars in Gold 4	21	Reichsbank-Disconto 3.

Wechsel-Course.

Freihandel oder Schutzzoll?

Eine historisch-kritische Betrachtung.

(12. Fortsetzung.)

M. Folgen der Smith'schen Lehren. — Adam Müller. Von dem Augenblick an, wo Smith mit seinen Lehren hervortrat, haben sich die Gemüther über die Frage der Opportunität des Freihandels und der Schutzzölle unausgesetzt erhit. In seinem Vaterlande fand er natürlich die glühendsten Anhänger. Die Industrie nahm von Tag zu Tag einen größeren Aufschwung und war in einzelnen Branchen so übermächtig geworden, daß ihr der heimische Markt nicht mehr genügen konnte. Ich wiederhole, daß die englische Industrie sich die Erfindung der Dampf- und

Spinnmaschine sofort zu eigen gemacht und dadurch vor dem lässigeren Continent einen ungeheuren Vorsprung gewonnen hatte. Während man hier noch zu Anfang des neunzehnten Jahrhunderts kaum 800 Dampfmaschinen zählte, hatte man in England deren 10,000. Die Engländer konnten sich jetzt der Massenproduction hingeben und ganz unverhältnismäßig billiger wie die anderen Staaten produciren; aber freilich lag für sie die Gefahr nahe, im Ueberfluß zu verfallern, wenn sie für ihre Waaren keine Absatzwege fanden. Die lebhafteste Agitation zu Gunsten des Freihandels, welche von England ausging, ist daher sehr erklärlich.

Die Napoleon'sche Continentalperre erschwerte dieselbe allerdings sehr; aber nach dem Sturze des französischen Usurpators wurde sie um so lebhafter betrieben. Die englische Regierung verschloß den Smith'schen Forderungen anfänglich zwar hartnäckig ihr Ohr, eine Erleichterung, die befremden mußte, berücksichtigte man nicht, daß England sich eines aristokratischen Regiments erfreute und daß die Lords damals mit Recht für die Interessen der Landwirtschaft fürchteten, wenn sie die Smith'schen Lehren in die Staatspraxis einführen. Trotzdem konnte sich die Regierung gegen die Macht der öffentlichen Meinung auf die Dauer nicht verschließen. Auf den Gebieten des industriellen Lebens, auf denen England thatsächlich keine Concurrenz vom Auslande zu fürchten hatte, gab sie successive nach, bis endlich im Jahre 1846 auch die Kornzölle fielen und England, wenigstens nominell, dem Freihandel sich ergab.

Ich sage nominell, in Wahrheit ist es keineswegs ein Freihandel, wie ihn Adam Smith im Auge hatte, dem England huldigt. An die Stelle der Schutzzölle sind sogenannte Finanzzölle und andere Eingangszölle getreten, Zölle, deren Berechtigung an sich selbst von freihändlerischen Staatswirthen zugestanden wird, da sie, wenn rationell angewandt, dem Staate Einnahmen verschaffen, ohne den Consum über Gebühr zu belasten. In England erreichen dieselben indeß eine Höhe, die ihnen fast den Character eines Schutzzolls aufprägt. Sie werden bald als statistische Abgabe, bald als Wiegegeld, bald als Schlachtgebühr u. s. w. erhoben und sind so bedeutend, daß sie auf den Kopf der Bevölkerung etwa 15 Mark betragen, eine Summe, deren Höhe einem erst recht klar wird, wenn man bedenkt, daß das von radicalen Freihändlern wegen gewisser Eingangszölle immer noch verletzerte deutsche Reich nur 3 Mark pro Kopf an Finanzzölle erhebt. Außerdem wird bald unter diesem, bald unter jenem Vorwand die Einfuhr irgend eines Artikels nach England untersagt, wie z. B. die Einfuhr von Vieh, wenn es nicht das nöthige Schlachtgewicht hat. Kurz und gut, es ist Alles eher als wirklicher Freihandel, den England betreibt.

Vor den Augen der Welt zeigt sich England aber im untadelhaften Gewand des radicalen Freihandels und verschmäht kein Mittel, um den übrigen Staaten die Vorzüge desselben zu preisen, in dem Bewußtsein, daß es bei seiner unbestrittenen Ueberlegenheit auf industriellem Gebiet bei demselben nur gewinnen kann.

In den übrigen Staaten Europas machte sich gleichfalls sofort nach dem Erscheinen des Smith'schen Werkes über den Nationalwohlstand eine lebhaft propagandistische Bewegung geltend. Namentlich die Wissenschaft fiel den Smith'schen Lehren fast allgemein zu; besonders auf der Königsberger Universität fanden sie die eifrigste Vertretung. Trotzdem fehlte es auch nicht an Gegnern derselben. Kopfschütteln gemacht durch bittere Erfahrungen auf dem Gebiete der politischen Reform, war man auf dem Gebiete der geistigen Kultur vorsichtig und mißtrauisch geworden. Der Staatsphilosoph Adam Müller fand daher in den weitesten Kreisen Beifall, als er es unternahm, in seinem Werke „über die Elemente der Staatskunst“, Berlin, 1809, die Smith'schen Lehren einer scharfen Kritik zu unterziehen. Ueber den Werth dieser Schrift kann man heute ja getheilter Ansicht sein; ganz unzweifelhaft aber muß man allgemein den Scharfsinn erkennen, mit welchem Adam Müller die Schattenseiten im Gefolge des Smith'schen Systems herauskehrte.

Adam Müller greift das Smith'sche System gleich an der Wurzel an und bestreitet, daß die Eigenliebe die alleinige Triebfeder für die Entwicklung einer nationalen Oeconomie sei und daß man daher die einzelnen Individuen frei gewähren lassen müsse, um das Wohl der Gesamtheit zu fördern. Nach ihm ist vielmehr gerade das Ganze die Bedingung für die Existenz und das Gedeihen auch des Theils. Wollte man dem Theile sein Gedeihen fördern, so müsse man ihm vor Allem Dauer und Leben garantiren. Dies könne aber nicht anders geschehen, als indem man zunächst die Bedingung für die Lebensdauer des Gesamtkörpers in's Auge fasse. Der Einzelne müsse, um seiner selbst willen, diesen Bedingungen folgen, ob und wo auch die Unterordnung auf den ersten Blick dem unmittelbaren oder augenblicklichen Vortheile des Einzelnen zu widersprechen scheine.

Schon wegen dieses Mangels verwirft er dasselbe; aber auch wegen der engen Umgrenzung des Begriffs der productiven Arbeit polemisiert er gegen Adam Smith. Indem dieser nur diejenige als eine solche gelten lassen wollte, welche unmittelbar am Stoffe haften, verliere er das ganze Gebiet der geistigen Arbeit aus dem Gesicht, der Arbeit, welche auf die Hervorbringung, die Stärkung und die Veredelung der arbeitenden Kräfte im Volke verwendet werde. Durch die Beschränkung der wirtschaftlichen Thätigkeit eines Volkes auf die Hervorbringung, Verarbeitung und Vertheilung des Stoffes werde der Geist jeder Nation unheilbar dem Materialismus zugewendet. Darunter leide schließlich die Moral im Volke, der Eigennuß beherrsche alle Verhältnisse und müsse zuletzt zu jenem bellum omnium contra omnes führen, bei dem jede staatliche Ordnung und damit auch der rationelle Betrieb der Staatswirtschaft aufhöre. Die letzten Consequenzen des Smith'schen Systems seien also von zerstörender und nicht von aufbauender Wirkung, daher sei es auch aus diesem Grunde zu verwerfen. (Fortsetzung folgt.)